

## Schule Beethovenstraße geschlossen

Nach bestätigter Corona-Infektion sind 42 Schüler und Lehrer in Quarantäne – Heimunterricht bis 2. Dezember

VON BJÖRN STRUSS

**Delmenhorst.** Manchmal ist doch alles nicht so schlimm, wie es auf dem ersten Blick scheint. Diese Erfahrung hat Olaf Meyer-Helfers, Fachbereichsleiter für Schule, Sport und Kultur, mit seinen Kollegen der Stadtverwaltung am Freitag gemacht. Am Abend zuvor hatte ihn die Meldung aus dem Gesundheitsamt erreicht, dass an der Grundschule Beethovenstraße in Deichhort 42 Schüler und Lehrer positiv auf das Coronavirus getestet wurden. Die Behörde reagierte, indem sie die Schule von Freitag an in das Szenario C schickte – kompletter Heimunterricht. Freitagsmorgen ruderte die Verwaltung dann zurück: Es ist doch nur eine Lehrkraft infiziert, die 41 übrigen Betroffenen sind als enge Kontaktpersonen in Quarantäne. Nach eigenen Angaben hatte ein Übertragungsfehler zu der Panne geführt.

„Das Problem ist, dass der Anteil der Lehrkräfte bei den Quarantäne-Fällen mit sechs Personen sehr hoch ist“, erklärt Meyer-Helfers im Gespräch mit dem DELMENHORSTER KURIER. Die Schule zählt insgesamt 24 Lehrkräfte, ein Viertel ist also betroffen. „Weil es nun aber doch nur ein Corona-Fall ist haben wir die Zeit für das Szenario C auf eine Woche verkürzt. Ab dem 30. November kann wieder im Szenario B unterrichtet werden“, sagt Meyer-Helfers. Zunächst sollte die Schulschließung bis einschließlich 2. Dezember gelten. Nun dürfen drei Tage eher zumindest wieder halbe Klassen den Präsenzunterricht wahrnehmen.

### Nur noch Notbetreuung

„In enger Rücksprache mit der Landesschulbehörde halten wir das Szenario C in diesem Fall für den besten Weg“, betont Meyer-Helfers. Mir sechs Ausfällen im Kollegium sei es schon rein logistisch schwierig gewesen, den Präsenzunterricht mit halbierten Klassen fortzusetzen. Nun findet nur noch eine Notbetreuung statt. Kinder mit Eltern in sogenannten „systemrelevanten Berufen“ haben dabei Vorrang. In einer individuellen Abwägung kann die Grundschule Beethovenstraße aber auch Kinder betreuen, bei denen es „andere gewichtige Gründe“ gibt. So hat es Niedersachsen in der entsprechenden Verordnung formuliert.

Ein PCR-Test für die 41 Quarantäne-Fälle ist laut Krisenstabsleiter Rudolf Mattern nicht vorgesehen. Erst bei Symptomen muss ein Labortest erfolgen. Für Meyer-Helfers hat sich an der Grundschule Beethovenstraße das abgestufte Verfahren in A-, B- und C-Szenario bewährt. Schon nach dem Ende der Herbstferien hatte die Verwaltung für alle Schulen angeordnet, Präsenzunterricht nur noch in halber Klassenstärke durchzuführen. „Mit kompletten Klassen wäre die Zahl der Quarantäne-Fälle jetzt locker doppelt so hoch“, meint Meyer-Helfers.

Nicht nur für Schüler und Lehrer ist die Schulschließung eine große Umstellung. Auch die Familien müssen nun improvisieren,



Für eine Woche dicht: Die Grundschule dürfen nur noch Kinder besuchen, die eine Notbetreuung benötigen.

FOTO: INGO MÖLLERS

ren, viele Eltern werden wohl wieder in die Rolle des Lehrers schlüpfen. Eine besondere Unterstützung durch die Stadt ist in der kommenden Woche nicht geplant. „Alle Lehrer, die noch einsetzbar sind, sollen den Heimunterricht aber so eng wie irgend möglich begleiten“, sagt Meyer-Helfers.

### GEW: Schließung nur als Ultima Ratio

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) plädiert dafür, Schulschließungen nur als Ultima Ratio einzusetzen. „Wenn es an der Schule tatsächlich nur eine Infektion ist, gibt es in den Regularien eigentlich bessere Möglichkeiten“, sagt Christian Hoffmann, Sprecher der GEW Niedersachsen. „Genau dafür ist doch die Kohortenbildung da“, argumentiert er. In der Folge müsste dann nur ein Jahrgang auf Präsenzunterricht verzichten und nicht gleich eine ganze Schule.

Für Hoffmann ist insbesondere bei Kindern im Grundschulalter der tägliche Besuch der Schule und der direkte Kontakt zu den Lehrern sehr wichtig. „In diesem Alter ist viel mehr Anleitung und Betreuung gefragt, als in der Mittelstufe oder bei Abiturienten“, er-

klärt der Gewerkschafter. Zuhause sei es auch nicht selbstverständlich, dass Kinder ein eigenes Zimmer zum Lernen haben. Oft spiele sich der Heimunterricht am Küchentisch ab. „Und es gibt auch Eltern, die sich mit zwei oder drei Jobs durchschlagen müssen. Dort sind die Kinder dann auch schnell allein“, warnt Hoffmann.

Die Gewerkschaft rät deshalb dazu, genau abzuwägen, ob Schulschließungen wirklich alternativlos sind. „Gleichzeitig beharren wir aber auch nicht auf Szenario A oder B. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz geht immer vor“, stellt Hoffmann klar.

In der kommenden Woche muss Delmenhorst entscheiden, wie die weitere Corona-Strategie für die Schulen aussieht. Bis Ende November gilt für alle Schulen das Szenario B. Nach aktuellem Stand der Niedersächsischen Corona-Verordnung wäre es möglich, an allen Schulen ohne aktuelle Quarantänefälle den eingeschränkten Regelbetrieb umzusetzen. Wie es weitergeht entscheidet sich auch am Mittwoch, wenn Bundeskanzlerin Angela Merkel mit den Länderchefs über die weiteren Schritte beraten wird.

## Haus Coburg im Umbruch

Leiterin Annett Reckert äußert sich zum Wechsel an die Kunsthalle Bremen

VON BJÖRN STRUSS

**Delmenhorst.** Auch Kunstgalerien erleben derzeit die Neuauflage des Lockdown aus dem Frühjahr. In der Städtischen Galerie Delmenhorst fristen die Exponate aus aller Welt von „Meeting in Language“ deshalb ein sehr einsames Dasein. Doch auch ohne Besucher ist Leiterin Annett Reckert beschäftigt wie eh und jeh. Und – dieser Zusatz ist durchaus wichtig geworden – es ist die Arbeit in Delmenhorst, die Reckerts volle Aufmerksamkeit abverlangt. Auch im Lockdown hat sie

ihren mentalen Fokus noch nicht nach Bremen verschoben. Dort wartet ab 1. März 2021 die Kunsthalle Bremen auf sie.

„Ich arbeite an einem Katalog für unsere aktuelle Ausstellung, den muss es unbedingt noch geben“, berichtet sie. Neben den fehlenden Besuchern hat noch ein weiterer Umstand das Haus Coburg leerer gemacht. „Meine Mitarbeiter helfen nun im Gesundheitsamt bei der Verfolgung der Infektionsketten“, sagt Reckert. An ihrer Seite kümmerte sich bisher Aneta Palenga als stellvertretende Leiterin und Co-Kuratorin der ak-

tuellen Ausstellung um das Haus. „Sie ist nun in Mutterschutz, deshalb arbeite ich gerade die Vertreterin ein: Eugenia Kriwoscheja“, berichtet Reckert.

Das Haus Coburg befindet sich also gleich mehrfach im Umbruch. Nach zehn Jahren verlässt Reckert die Galerie. Wer in ihre Fußstapfen treten wird, entscheidet sich gerade in einem Bewerbungsprozess. Spätestens im Januar wird die Stadt wohl den Nachfolger oder die Nachfolgerin präsentieren. Im März kommt dann Kriwoscheja in der Übergangsphase eine wichtige Rolle zu. Und dann auch noch die vielen Fragen rund um die Pandemie: In welchem Format wird es möglich sein, Kunst und Menschen wieder zusammen zu bringen?

„Natürlich muss ich jetzt die Projekte für das nächste Jahr anstoßen. Es muss ja etwas stattfinden, wenn ich die Galerie übergebe“, sagt Reckert. Nach zehn Jahren an einer Wirkungsstätte hatte sie das Bedürfnis, sich noch einmal einer neuen Herausforderung zu stellen. „Ich freue mich auf diese Veränderung. Und der Schwerpunkt Papier zieht sich durch mein ganzes Leben. Schon in meiner Dissertation habe ich mich damit beschäftigt“, sagt sie mit Blick auf ihre Rolle in der Kunsthalle. Das Kupferstichkabinett verfügt über eine Sammlung von rund 200.000 Papierarbeiten. Reckert wird den Bereich 19. bis 21. Jahrhundert verantworten.



Langsam, aber sicher richtet sich ihr Blick nach Bremen. Zum 1. März wird Annett Reckert die Leitung der Galerie gegen die Position als Kustodin an der Kunsthalle Bremen eintauschen.

FOTO: INGO MÖLLERS

CORONAVIRUS IN DELMENHORST	
Fälle insgesamt	1128
Steigerung zum Vortag	+42
Neue Fälle in den vergangenen sieben Tagen	101
Todesfälle	11
7-Tage-Inzidenz*	130,2

IM LANDKREIS OLDENBURG	
Fälle insgesamt	1511
Steigerung zum Vortag	+25
Davon noch infiziert	206
Davon genesen	1285
Todesfälle	20
7-Tage-Inzidenz*	91,7

Aktuell noch Infizierte:	
Ganderkesee	34
Samtgemeinde Harpstedt	19
Wildeshausen	63
Hude	11
Dötlingen	6
Hatten	11
Wardenburg	8
Großenkneten	54

\*Bestätigte Neuinfektionen je 100.000 Einwohner  
QUELLEN: STADT DELMENHORST/STAND: 20. November, 9 UHR;  
LANDKREIS OLDENBURG/STAND: 20. November, 12 UHR  
Liveticker unter [weser-kurier.de/coronablog](https://www.weser-kurier.de/coronablog)

ANZEIGE



Alles bleibt anders.  
Wir bleiben verlässlich.

Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen, genau wie die von 2,9 Mio. Versicherten in Niedersachsen. Darum profitieren Sie auch 2021 von unseren starken Mehrleistungen für Ihre individuelle Gesundheitsvorsorge, die zu Ihrem neuen Alltag passen. Darauf können Sie sich verlassen.

Unsere Mehrleistungen auf einen Blick: [aok.de](https://aok.de)

## „Ein optimaler Standort“

Pläne für Studentenwohnheim

**Delmenhorst.** Die Delmenhorster Universitätsgesellschaft (DUG) und die SPD-Stadtratsfraktion wünschen schon länger ein Studentenwohnheim. Der Verein der Freunde und Förderer des Hanse-Wissenschaftskollegs (HWK) begrüßt nun die Fortschritte der Planung und Realisierung des Studentenwohnheims bei der vergangenen Mitgliederversammlung im Oktober.

Da die Universitätsstädte Bremen und Oldenburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell zu erreichen sind und immer noch ein großer Bedarf an Studentenzimmern besteht, glauben die Verantwortlichen, dass das ruhige Wohnen in Delmenhorst günstige Voraussetzungen für die Umsetzung des Baus bietet.

Das sehen auch die Mitglieder des Vereins so. Deswegen soll der Bau auch möglichst innenstadtnah erfolgen. Das Grundstück „Am Wollpark 11/12“ sei gerade wegen der Nähe zum Bahnhof sehr geeignet. Denn von da aus bietet der ÖPNV eine hervorragende Anbindung an beide Städte. „Ein optimaler Standort“, bestätigte Dieter Lompe, der Vorsitzende des Vereins ist. Von dem Studentenwohnheim sollen dann auch die kulturellen und gastronomischen Angebote in der Delme-Stadt profitieren. Das könne die Innenstadt spürbar beleben.

Allerdings müsse das Grundstück dazu zukunftsorientierter gestaltet werden, heißt es in einer Mitteilung des Vereins der Freunde und Förderer des HWK. Lange suchten die Verantwortlichen einen Bauherrn für das Projekt. Mit der Gesellschaft Bauverein-Delmenhorst hat die DUG vor einigen Monaten einen nach ihren Angaben „versierten Partner“ als wirtschaftlichen Träger gefunden. „Ziel ist ein freies und selbstverwaltetes Studentenwohnheim“, sagte Norbert Boese für die DUG. Entsprechend dem Bericht von Boese seien der Bauverein-Delmenhorst als Träger des Heims und die DUG mit einer akademischen Begleitung partnerschaftlich auch schon weiter vorangekommen.

Nach Vorstellungen der Bauplanung soll das Wohnheim rund 50 Studenten der regionalen Universitäten und Hochschulen aufnehmen können. Außerdem seien Auszubildende im dualen Studium als weitere Zielgruppe denkbar. Ein flexibler Mix aus Einzelzimmern und Wohngemeinschaften soll genau auf die Bedürfnisse der jungen Leute eingehen. Dafür sei nach ihren Berechnungen eine Grundstücksfläche von 4000 Quadratmetern erforderlich. AWE

### EWIGKEITSSONNTAG

#### Bläsermusik statt Andacht

**Delmenhorst.** Der Bläserkreis der evangelisch-methodistischen Kirche spielt am kommenden Ewigkeitssonntag, 22. November, ab 14.30 Uhr Choräle neben der Kapelle auf dem Friedhof Bungerhof. Die sonst übliche Andacht in der Kapelle muss coronabedingt ausfallen. Stattdessen gibt es einen Gedankenanstoß zwischen den Chorälen, heißt es in der Mitteilung. AWE

### WEIHNACHTSTÜTEN

#### Spenden für Obdachlose

**Delmenhorst.** Um Spenden für Weihnachtstüten, die beim Tagesaufenthalt für Wohnungslose der Diakonie an Obdachlose verteilt werden, bitten Bettina Oestermann und Lilo Lettau. Die Spenden können jeweils montags, 23. und 30. November, zwischen 17 und 19.30 Uhr bei der Delmenhorster Liste, Schreiberstraße 29, abgegeben werden. GMÖ

## DELMENHORSTER KURIER

Zeitungshaus Delmenhorst Lange Straße 41, 27749 Delmenhorst	
info@delmenhorster-kurier.de	
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.30 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr	
Kundenservice	042 21 / 12 69 65 40
Telefax	042 21 / 12 69 12 69
Ticketservice	042 21 / 12 69 65 40
abonnentenservice@delmenhorster-kurier.de kleinanzeigen@delmenhorster-kurier.de	
Redaktion: Pressedienst Nord GmbH Leitung: Gerwin Möller (gmö) 042 21 / 12 69 86 50	
Stellvertretung: Kerstin Bendix-Karsten (keb) 042 21 / 12 69 86 30	
Lokales	
Jochen Brünner (jbr)	042 21 / 12 69 86 20
Annika Lütje (ika)	042 21 / 12 69 86 65
Jacqueline Schultz (jac)	042 21 / 12 69 86 70
Björn Struß (bjs)	042 21 / 12 69 86 25
Lina Wentzlaff (awe)	042 21 / 12 69 31 75
Telefax	042 21 / 12 69 39
redaktion@delmenhorster-kurier.de	
Sport	
Michael Kerzel (mke)	042 21 / 12 69 86 15
Justus Seebade (see)	042 21 / 12 69 34 54
Telefax	042 21 / 12 69 39
sport@delmenhorster-kurier.de	
Anzeigen	
Sophia Sadelfeld	042 21 / 12 69 87 30
Jörg Rabenberg	042 21 / 12 69 87 35
Telefax	042 21 / 12 69 11
anzeigen@delmenhorster-kurier.de	

## Betrachtung vom Spielfeldrand

Im Gespräch: Der ehemalige Oberstadtdirektor Norbert Boese blickt auf das Corona-Krisenmanagement

### Norbert Boese

war bis 2001 Oberstadtdirektor, also Verwaltungschef, in Delmenhorst. Zuvor hatte der promovierte Jurist als Stadtdirektor in Wilhelmshaven gearbeitet. Nach seinem Ausscheiden in Delmenhorst arbeitete er als Soziales mit dem Schwerpunkt Öffentliches Recht in einer Vegesacker Kanzlei. Boese lebt mit seiner Frau weiterhin in Delmenhorst.

**Herr Norbert Boese, wir haben Sie schon im Juni zu Fragen der Verfahren und Zuständigkeiten in der Corona-Pandemie befragt. Als früherer Oberstadtdirektor und Rechtsanwalt sind Sie ein Fachmann für eine Einschätzung aus juristischer Perspektive. Mögen Sie knapp sechs Monate nach unserem ersten Interview das aktuelle Krisenmanagement beurteilen?**

**Norbert Boese:** Gut ist es, dass die für die Bekämpfung der Epidemie zuständigen Länder und in ihrem Auftrag die Landkreise und die kreisfreien Städte unverdrossen mit Hochdruck arbeiten und ihr Bestes geben. Nützlich wäre es, wenn die kommunalen Gesundheitsämter im datenschutzrechtlich zulässigen Rahmen anonyme „Strichlisten“ führen würden, um Alter, Geschlecht, Beruf, Vorerkrankungen, Herkunft und Ansteckungsort der Infizierten festzustellen. Das könnte bei der Festlegung und Bewertung neuer Maßnahmen die Zielschärfe verbessern und die Entscheidung erleichtern, ob beispielsweise Gaststätten oder Schulen, Kitas oder Fitnessstudios zu schließen oder einzuschränken sind.

**In der öffentlichen Wahrnehmung sind es die Kanzlerin, Herr Söder und wechselweise ein SPD-Ministerpräsident, die das Krisenmanagement in der Hand haben.**

Die Bundeskanzlerin hat leider immer noch nicht klipp und klar deutlich gemacht, dass laut des schon im Juli 2000 vom Bundestag beschlossenen Infektionsschutzgesetzes generell die Länder und Kommunen für die Verhütung und Bekämpfung dieser Infektionskrankheit zuständig sind und nicht der Bund. Ländern und Kommunen gebührt auch die Anerkennung für die Erfolge. Die Kanzlerin/Ministerpräsidenten-Runden sind verfassungsrechtlich lockere Besprechungen, keine Weisungen der Bundesregierung an die Länder und auch keine Staatsverträge der Länder untereinander. Ihre Besprechungsergebnisse sind lediglich Orientierungsziele.

**Wenn Bundesregierung und Kanzlerin gar nicht zuständig sind, was ist sonst deren Aufgabe in Bezug auf die Pandemie?**

Der Bund ist laut Infektionsschutzgesetz nur zuständig für einige wenige, aber gewichtige Sondergebiete, nämlich das Recht der Ärzte und anderer Heilberufe, der Apotheker, für die wirtschaftliche Sicherung der Krankenhäuser, die Pflegesätze und die Beseitigung des Pflegenotstandes, für Arzneien und Heilmittel, insbesondere hier die Impfstoffe und die eventuelle Pflicht für Schutzimpfungen – und diese nur mit Zustimmung der Länderkammer, des Bundesrates – und die von vielen als nutzlos kritisierte Corona-App. Auch im Änderungsgesetz zum Infektionsschutzgesetz vom März sind die Zuständigkeiten des Bundes nur geringfügig erweitert worden. Der Bundestag stellte aufgrund einer neu ins Gesetz eingefügten Ermächtigung fest, dass „eine epidemische Lage von nationaler Tragweite vorliegt“, und gab dem Bundesgesundheitsminister eine weitere Ermächtigung für Anordnungen und Verordnungen ohne Zustimmung des Bundesrates in wenigen Bereichen.

**Welche Rolle spielt das Robert-Koch-Institut?**

Das RKI erhielt eine Aufwertung zur „nationalen Behörde zur Vorbeugung übertragbarer Krankheiten und zur frühzeitigen Erkennung und Verhinderung der Weiterverbreitung von Infektionen“. Seine beratenden und wissenschaftlichen Kompetenzen wurden jedoch nicht besonders ausgeweitet, exekutive Befugnisse wurden nicht eingeführt. Also eine große Verstärkung der Bundeskompetenzen gab es nicht, auch keine besondere Verlagerung im Gewaltenteilungssystem zugunsten der Exekutive, auch nicht im Verhältnis Bund/Länder. Die erst am Mittwoch,

dem 18. November, gefassten neuen Beschlüsse in Bundestag und Bundesrat bringen lediglich eine Änderung des Infektionsschutzgesetzes und nur präzisere Hinweise auf die möglichen Grundrechtseinschränkungen und zu deren Inhalt und Dauer und zum Verfahren, weiten die Befugnisse der Exekutive jedoch nicht aus, schaffen aber mehr Rechtsklarheit und Rechtssicherheit.

**Haben die Behörden, nachdem manche Entscheidungen, beispielsweise die Sperrstunden für die Gastronomie in Niedersachsen, von Gerichten gekippt wurden, gelernt, ihre Maßnahmen besser zu begründen?**

Die Behörden wissen, dass sie die Rechtsverordnungen der Länder und die Allgemeinverfügungen der Kommunen in jedem Fall sehr sorgfältig begründen müssen, die Verhältnismäßigkeit aller Maßnahmen und das Gleichheitsprinzip – Schule offen, Gastronomie geschlossen – darlegen müssen. Die gesetzliche Ermächtigung der Länder im Infektionsschutzgesetz des Bundes geht sehr weit, was die Eingriffe in Grundrechte betrifft, ist aber zulässig, weil sie angemessen, verhältnismäßig und wohl abgewogen nur zur Rettung von Leib und Leben der Bürger ausgeübt werden darf. Inzwischen ist die zweite Corona-Welle so hoch aufgelaufen, dass die Gerichte offenbar mehr Verständnis für die Entscheidungskonflikte der Landes- und Kommunalbehörden haben, die ihrerseits ein großes, aber pflichtgemäß auszuübendes Ermessen haben. Man erkennt auch, dass die Bewertung jeder einzelnen Maßnahme

auf ihre Wirksamkeit nur schwer möglich ist und nur im Gesamtpaket aller Maßnahmen beurteilt werden kann. „So wenige Kontakte wie möglich“ bleibt das Ziel. Außerdem haben die Bürger jetzt verstanden, dass alle behördlichen Anordnungen vor den Verwaltungsgerichten überprüfbar sind.

**Die Kanzlerin hat in einer berühmt gewordenen, weil zweimal veröffentlichten Videobotschaft, betont, dass es in Bezug auf die Kontaktbeschränkungen auf das Verhalten der Bürger ankommt.**

Es dürfte inzwischen auch klar sein, dass der Staat nicht nur auf das Verantwortungsbewusstsein der Bürger setzen und nicht auf hoheitliche Anordnungen verzichten kann. Diejenigen, die das Demonstrationsgrundrecht in Leipzig und Frankfurt und jetzt Berlin missbraucht haben, die ohne Abstand und ohne Maske eng bei eng standen, sind jetzt die besten Zeugen dafür, dass die Behörden unbeirrt und geduldig ihren Weg gehen müssen und möglicherweise noch resoluter und ausdauernder nach dem Beispiel Österreichs vorgehen müssen. Kritisch muss jedoch eingefordert werden, dass Länder und Kreise und kreisfreie Städte ihre Anordnungen besser bekannt machen, also mehr Klarheit für die Bürger herstellen und mehr Sachwissen vermitteln. Die gleiche Kritik müssen sich auch die Medien gefallen lassen. Die Länder machen ihre Rechtsverordnungen im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes und in Internet bekannt; das ist zu wenig, wenn man die jüngste niedersächsische Landesverordnung vom 30. Oktober betrachtet, die 21 Seiten lang und von Stil und Inhalt her außerordentlich schwer verständlich ist. So etwas gehört wörtlich in die Zeitungen als Amtliche Bekanntmachung und müsste als Broschüre

in verständlicher Sprache an alle Schulen, Altersheime und weitere Stellen verteilt werden.

**Darüber, was als amtliche Bekanntmachung veröffentlicht wird, entscheiden die Rathäuser, nicht die Redaktionen.**

Die Zeitungen hätten ihre große Stunde, wenn sie genauer und umfassender die Unterschiede beispielsweise der Bremer und der Niedersachsen-Regelung veröffentlichten, auch die unterschiedlichen Vorschriften der Landkreise und der kreisfreien Städte in ihrem Erscheinungsgebiet. Das ist allerdings ganz schwierig, wenn die Presse nicht die klaren Informationen von den Behörden erhält.

**Die Kommunen verfügen mittlerweile alle über eigene Wege zu den Bürgerinnen und Bürgern und machen rege Gebrauch von den sogenannten sozialen Netzwerken.**

Trotzdem sind die Kommunen nicht beispielhaft, wenn es um die Bekanntmachung ihrer Allgemeinverfügungen geht. Oft werden sie nicht nummeriert, mit unklaren oder ohne Überschriften auf die Homepage der Kommunen gestellt, was zwar juristisch zulässig, aber nicht bürgerfreundlich ist, da diese Informationen ohne Hinweis und Link in der Presse schwer aufzufinden und wegen ihres komplizierten Textes nur mühsam zu lesen sind. Es fehlt oft auch eine Abgleichung der kommunalen mit der Landesregelung. Viele Bürger wollen schwarz auf weiß in einer gedruckten Amtlichen Bekanntmachung ihrer Kommune den Text der Anordnungen genau nachvollziehen können und verfügbar haben.

**Immer stärker wird eine Beteiligung von Bundestag und Landtagen gefordert.**

Der Bundestag hatte das Infektionsschutzgesetz im Juli 2000 kraft seiner Gesetzgebungskompetenz beschlossen und kann dieses jederzeit wieder ändern, kann allerdings nicht einzelne Maßnahmen der Exekutive diktieren. Das widerspricht den Prinzipien der Gewaltenteilung und des Rechtsstaates. Das Bundesgesetz hat Handlungsvollmachten und Aufträge für Länder und Kommunen beschlossen. Die Notlage - die Pandemie - ist Sache der Exekutive und der Überwachung durch die Gerichte, bis der Bundestag das Gesetz ändert. Der Landtag kontrolliert, dass beispielsweise das Land Niedersachsen seine ihm übertragene Aufgabe der Epidemiebekämpfung sachgerecht erledigt, kann aber selbst nicht exekutiv sein und kann keine tatsächlichen Anordnungen treffen.

**Und die kommunalen Kreistage und Stadträte fordern auch ihr Recht.**

Die kommunalen Vertretungen haben Frage- und Informationsrechte, allerdings beim Infektionsschutz für diese vom Land übertragene „weisungsgebundene Pflichtaufgabe“ keine Beschlussrechte. Sehr hilfreich ist, dass Bund, Länder und Kommunen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten umfangreiche Hilfsprogramme für Bürger und Unternehmen beschlossen haben, um die Folgen und Belastungen der Corona-Pandemie, soweit es geht und soweit es finanzierbar ist, erträglich zu machen.

**Haben Sie noch eine Anregung?**

Ja, ich finde, dass „Alles zu“ oder „Alles geschlossen“ schöner klingt als „Lockdown“ oder „Shutdown“.

Das Interview führte Gerwin Möller.

Norbert Boese, bis 2001 Oberstadtdirektor, ist als Jurist auf Verwaltungsrecht spezialisiert und erklärt, wer in der Krise für welche Aufgabe zuständig ist.

FOTO: INGO MÖLLERS

DELMEHORSTER KURIER VOR 25 JAHREN

# Premiere für Senioren im Rathaus

VON VOLKMAR FRIEDRICHS

**D**er Delmenhorster Seniorenbeirat ist zum ersten Mal zusammengekommen und hat auf der konstituierenden Sitzung Onno Onnen zu seinem Vorsitzenden gewählt. Onnen hatte bei der Wahl als Einziger unter den drei Einzelbewerbern den Einzug in den Seniorenbeirat geschafft. Zur stellvertretenden Vorsitzenden des neunköpfigen Gremiums wurde Irmgard Gillo nominiert. Auf sie entfielen – wie zuvor auch schon auf Onnen – fünf Ja-Stimmen, drei Mitglieder enthielten sich, ein Mitglied fehlte wegen Krankheit. Hans-Günter Stasch übernahm das Amt des Schriftführers. Der Beirat solle bei allen Fragen mitwirken, die die ältere Generation berühren, von der Fahrplangestaltung der Delbus bis zu Bildungsangeboten und Straßenausbauplanungen, sagte Oberbürgermeister Jürgen Thölke, der die konstituierende Sitzung eröffnet hatte. In einigen Städten habe man mit Seniorenbeiräten schon gute Erfahrungen gemacht, so Thölke. In Delmenhorst bekomme das Gremium aber noch ein besonderes Gewicht, weil es direkt von den älteren Bürgerinnen und Bürgern gewählt worden ist. (23. November 1995)



Onno Onnen (links) ist bei der ersten Sitzung des Delmenhorster Seniorenbeirates zum Vorsitzenden gewählt worden. Auf dem Foto nimmt er die Glückwünsche von Oberbürgermeister Jürgen Thölke entgegen.

FOTO: HELGA BERGER

**Die Wartehäuschen an den Haltestellen der Delbus** bekommen nach und nach ein anderes, gefälligeres Aussehen: Die bisherigen Unterstände aus Blech werden durch moderne Wartehäuschen mit Glaswänden und schlanken Pfosten ersetzt. Gerade sind die Stadtwerke dabei, weitere acht Haltestellen umzurüsten. Im gesamten Stadtgebiet sind derzeit übrigens 119 von insgesamt 315 Haltestellen mit Wartehäuschen ausgestattet. Laut Stadtwerke ist vorgesehen, künftig alle in Fahrtrichtung Busbahnhof und Markt gelegenen Haltestellen zu überdachen. Stadtauswärts sollen die Haltepunkte an den stark benutzten Verbindungen nach Bremen über Heidkrug oder Stuhr-Varrel eine Überdachung bekommen. (22. November 1995)

**In drei Geschäften** in der Delmenhorster City hat ein etwa 40 Jahre alter Mann mit falschen 500-Mark-Scheinen bezahlt. Der seriös auftretende Kunde hatte jeweils Waren im Wert zwischen 30 und 60 Mark eingekauft und in allen Fällen auf die Herausgabe des Wechselgeldes gedrängt. Die Kassiererinnen akzeptierten die Geldscheine, weil sie unter UV-Licht fluoreszierten. Erst am nächsten Tag bei der Einzahlung in der Bank stellte sich heraus, dass den Mitarbeiterinnen in den Geschäften „Blüten“ angedreht worden

waren, und zwar schlecht gemachte, wie Experten der Polizei urteilten. Sie seien aber immer noch gut genug, um im Zahlungsverkehr benutzt zu werden. Das Falschgeld sei per Farbkopierer hergestellt worden und habe deshalb unter UV-Licht auch leicht bläulich fluoresziert, während echte Scheine unter anderem mehrfarbige fluoreszierende Pigmente enthalten. Immer wieder tauchen in Delmenhorst gefälschte Geldscheine auf. Überwiegend handelt es sich dabei um falsche Hunderter. (24. November 1995)

**Namensänderung im Herzen** der Delmestadt: Die Straße „An den Graften“, die von den Graftwiesen rund um die Innengraft führt, soll in ihrem Verlauf um die Burginsel künftig „Grafting“ heißen. Dadurch sollen die in dem Gebiet liegenden Gebäude leichter von Post, Polizei und Feuerwehr zugeordnet werden können. Andererseits soll sich so der verbleibende Straßenzug „An den Graften“, an dem auch Delfina, Sporthalle, Delmehalle und Hotel am Stadtpark liegen, besser vom Innengraft-Bereich unterscheiden lassen. Und noch eine Änderung: Die Zuwegung zum Parkplatz hinter der Gaststätte Weinkrüger und zum Gefängnis soll künftig „Hinter der Wassermühle“ heißen. (24. November 1995)

**Der Delmenhorster Weihnachtsmarkt** sorgt in der Advents- und Weihnachtszeit immer für ein besonderes Flair und damit auch für viele Besucher in der Innenstadt. Diesmal wird er so groß sein wie noch nie: Nachdem der Markt im vergangenen Jahr bereits in Richtung Rathaus erweitert worden ist, wird er in diesem Jahr noch bis zum Stadtwall vergrößert. Dadurch werden zehn Verkaufsstände hinzukommen. Die Verbindung zwischen Rathausplatz und Stadtwall soll durch ein weiteres Kinderkarussell geschaffen werden. Insgesamt sind diesmal 34 Schausteller auf dem Weihnachtsmarkt vertreten. (27. November 1995)

**Die Mitarbeiter der Kleiderkammer** der Delmenhorster Arbeiterwohlfahrt machen sich Sorgen: Es fehlt an warmer Winterbekleidung. Dabei seien die bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger besonders im Winter sehr auf Kleiderspenden angewiesen. Mangel herrsche vor allem an Kleidung in großen Größen und an wärmenden Kindersachen. (24. November 1995)

**Wer gerne noch weiter in alten Geschichten stöbern möchte, kann das im Internet unter [www.weser-kurier.de/plus/archiv.tun](http://www.weser-kurier.de/plus/archiv.tun).**

**POLIZEIKONTROLLE**

**Ohne Helm unterwegs**

**Delmenhorst.** Ein 16-Jähriger war am Donnerstag gegen 18.30 Uhr mit seinem Roller auf der Straße Am Stadtbad unterwegs. Eine Streife der Polizei Delmenhorst wurde auf den Jugendlichen aufmerksam, da dieser auf seinem genutzten Roller keinen dafür vorgeschriebenen Sicherheitshelm trug. In einer anschließenden Kontrolle wurde zudem festgestellt, dass der junge Verkehrsteilnehmer auch nicht im Besitz einer erforderlichen Prüfbescheinigung war. Auf den 16-Jährigen kommt nun eine Verkehrsordnungswidrigkeitenanzeige zu. GMÖ

**LANDSCHAFTSANDACHT**

**Lichter und Laternen**

**Delmenhorst.** Als letztmalige Gelegenheit, dieses Jahr eine Draußen-Landschaftsandacht der Kirchengemeinde Hasbergen zu besuchen, wirbt Alice Hauschild vom Kirchenbüro für die Veranstaltung, zu der Pastorin Jennifer Battram-Arenhövel für Montag, 23. November, ab 17 Uhr auf den Spielplatz am Sonnenweg in Neuendeel einlädt. Da sie sich in den Texten und Liedern auf die dunkle Jahreszeit mit Lichtern und Laternen bezieht, dürfen die eigenen Laternen zur Untermalung mitgebracht werden. Musikalisch begleitet wird die Pastorin von Kathrin Menkens am Keyboard. GMÖ

**ST-MARIEN LÄDT EIN**

**Herberge für Maria**

**Delmenhorst.** Zu einer besonderen Adventsaktion ruft die katholische St.-Mariengemeinde auf. Familien, Einzelpersonen und Institutionen sind eingeladen, ihre Türen für ungewöhnlichen Besuch zu öffnen: „Geben Sie der ‚schwangeren Maria‘ – in Form einer hölzernen Krippenfigur – für eine Nacht ein Dach über dem Kopf“, lädt Pastoralassistentin Barbara Zimon ein. Anmeldungen für die Aktion sind unter der Telefonnummer 0152/38293564 möglich. GMÖ

 [facebook.com/delmenhorster.kurier](https://facebook.com/delmenhorster.kurier)

ANZEIGE



## Damit Träume in Bewegung kommen.

Die C- oder E-Klasse als Junger Stern mit attraktiver Inzahlungnahme.

Für ausgewählte Junge Sterne C- und E-Klassen gibt es jetzt neben allen Junge Sterne Vorteilen wie 24 Monaten Fahrzeuggarantie, 12 Monaten Mobilitätsgarantie, 10 Tagen Umtauschrecht, garantierter Kilometerleistung u. v. m. einen attraktiven Inzahlungnahmebonus.

<sup>1</sup> Angebot gültig vom 23.11.-31.12.2020 für ausgewählte Junge Sterne der C- und E-Klasse Limousine und T-Modell (W/S 205, W/S 213); Eintauschprämie gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme.

**Inzahlungnahmebonus<sup>1</sup>**

C-Klasse	1.000 €
E-Klasse	1.500 €

Weiterführende Informationen bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Die Garantiebedingungen finden Sie unter [www.mercedes-benz.de/junge-sterne](http://www.mercedes-benz.de/junge-sterne)



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart  
Partner vor Ort: Autohaus Wolfgang Mock GmbH & Co. KG  
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Syker Straße 267-275 · 27751 Delmenhorst  
E-Mail: [info@autohaus-mock.de](mailto:info@autohaus-mock.de) · Tel.: 04221-9757-0 · Fax: 04221-9757-57

## SCHIERBROKER MÜHLENWEG

## Straße zwei Tage gesperrt

**Ganderkesee.** Der Schierbroker Mühlenweg wird am Mittwoch und Donnerstag, 25. und 26. November, in Höhe der Hausnummer 56 für den allgemeinen Autoverkehr voll gesperrt. Grund für die Vollsperrung ist nach Mitteilung der Gemeindeverwaltung die Verlegung der Versorgungsleitungen für die Dora-Garbade-Straße. Der Schierbroker Mühlenweg bleibt aber von der Bahnhofstraße aus weiterhin erreichbar. Auch Fußgänger werden den gesperrten Bereich passieren können. Für die entstehenden Beeinträchtigungen bittet die Gemeindeverwaltung um Verständnis. JBR

## KIRCHENGEMEINDE SCHÖNEMOOR

## Gottesdienst ausgebucht

**Ganderkesee-Schönemoor.** Die Kirchengemeinde Schönemoor St. Katharinen weist darauf hin, dass an diesem Sonntag, 22. November (Ewigkeitssonntag), zwar ein Gottesdienst um 11 Uhr stattfindet. Allerdings liegen dafür schon so viele schriftliche Voranmeldungen vor, dass die Kirche ausgebucht ist und es keine freien Plätze mehr gibt. Mit Blick auf die Konfirmationen 2022 teilt Maike Heuer aus dem Kirchenbüro mit, dass sich noch alle Jugendlichen, die zwölf Jahre alt sind oder es demnächst werden, weiterhin zum Konfirmandenunterricht anmelden können. Der Unterricht beginnt dann im Januar 2021. JBR

## ABSAGEN FÜR 4. UND 6. DEZEMBER

## Kirchenkonzerte fallen aus

**Ganderkesee.** Die evangelische Kirchengemeinde Ganderkesee hat auch die beiden Konzerte, die für Freitag und Sonntag, 4. und 6. Dezember, geplant gewesen waren, abgesagt. Wie Kreiskantor Thorsten Ahlrichs mitteilt, könnten die beiden norwegischen Künstlerinnen aufgrund der aktuellen Corona-Maßnahmen angesichts der derzeit noch immer hohen Infektionszahlen stark macht, hat insbesondere mit seinem Job zu tun. Denn er leitet die Seniorenwohnparke Am Sonnentau in Hude und Ellerbäke in Bookholzberg. Seine größte Sorge ist, dass das Virus in eine der beiden Einrichtungen eingeschleppt wird. Denn das bedeutet: „Wenn wir das Virus hier haben, werden Menschen sterben“, betont Drieling. Er ist überzeugt, dass es mit verschärften Corona-Regeln einfacher wäre, das Virus draußen zu halten. So zumindest war seine Erfahrung beim ersten Lockdown im Frühjahr: „Als die Pflegeeinrichtungen beim ersten Mal komplett dicht gemacht wurden, war das deutlich angenehmer für uns.“ Mit „uns“ meint Maik Drieling die etwa 180 Mitarbeiter der beiden privat geführten Senioreneinrichtungen, die sich um die bis zu 155 Bewohner kümmern.

## „Hier stirbt keiner an Vereinsamung“

Maik Drieling, Geschäftsführer der Seniorenparke in Bookholzberg und Hude, spricht über die Angst vor Corona



Einen positiven Corona-Fall hat es im Seniorenwohnpark Ellerbäke in Bookholzberg bereits gegeben.

FOTO: SCHMIDT/DPA

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN

**Ganderkesee-Bookholzberg/Hude.** Wenn es nach der Kanzlerin gegangen wäre, wären Anfang dieser Woche die geltenden Vorschriften zur Eindämmung der Corona-Pandemie verschärft worden. Doch da spielten die Ministerpräsidenten nicht mit. Am Status quo des derzeitigen „Lockdown light“

wollten sie vorerst nichts ändern. Die Entscheidung über eine mögliche Verschärfung wurde auf die kommende Woche verschoben. Maik Drieling findet das bedauerlich. Denn ihm gehen die seit Anfang November geltenden Corona-Vorschriften nicht weit genug. „Was Angela Merkel vertritt, ist sehr vernünftig. Ich hatte die Hoffnung, dass die Regeln verschärft werden“, erzählt er im Gespräch mit dem DELMENHORSTER KURIER.

Dass sich Maik Drieling für schärfere Corona-Maßnahmen angesichts der derzeit noch immer hohen Infektionszahlen stark macht, hat insbesondere mit seinem Job zu tun. Denn er leitet die Seniorenwohnparke Am Sonnentau in Hude und Ellerbäke in Bookholzberg. Seine größte Sorge ist, dass das Virus in eine der beiden Einrichtungen eingeschleppt wird. Denn das bedeutet: „Wenn wir das Virus hier haben, werden Menschen sterben“, betont Drieling. Er ist überzeugt, dass es mit verschärften Corona-Regeln einfacher wäre, das Virus draußen zu halten. So zumindest war seine Erfahrung beim ersten Lockdown im Frühjahr: „Als die Pflegeeinrichtungen beim ersten Mal komplett dicht gemacht wurden, war das deutlich angenehmer für uns.“ Mit „uns“ meint Maik Drieling die etwa 180 Mitarbeiter der beiden privat geführten Senioreneinrichtungen, die sich um die bis zu 155 Bewohner kümmern.

Der Geschäftsführer der Seniorenwohnparke in Bookholzberg und Hude weiß, dass die größte Gefahr von den Mitarbeitern selbst ausgeht. Doch er ist überzeugt, dass diese alles tun, um das Einschleppen des Virus zu verhindern: „Unsere Mitarbeiter haben ihr Privatleben total runtergefahren. Sie fühlen sich verantwortlich.“ Dies sei eine immense Belastung. Denn einige Mitarbeiter gehören selbst zur Risikogruppe. „Auch sie haben Angst, sich mit dem Virus anzustecken“, erklärt Drieling. Da sei es nicht immer einfach, das Lächeln im Gesicht zu behalten.

Einen Eindruck davon, was passiert, wenn es in einer der beiden Pflegeeinrichtungen einen positiven Corona-Fall gibt, haben Maik Drieling und sein Team bereits bekommen. Denn im Seniorenwohnpark Ellerbäke in

Bookholzberg gab es kürzlich einen solchen Fall. Ein Bewohner zeigte entsprechende Symptome. „Unsere Mitarbeiter haben sofort reagiert und ihn in eine Klinik gebracht. Dort bestätigte sich der Verdacht“, berichtet Drieling. Der Mann verstarb mit 92 Jahren kurz darauf.

„Alle anderen wurden zum Glück negativ getestet“, führt der Geschäftsführer aus. Bis dieses Ergebnis klar war, vergingen jedoch einige Tage. Drei Tage hintereinander nahmen die Johanniter aus Ahlhorn Abstriche von sämtlichen Bewohnern und Mitarbeitern in Bookholzberg. „Das Gesundheitsamt des Landkreises hat uns wahnsinnig toll unterstützt. Es war sofort jemand ansprechbar. Auch die Johanniter haben eine sehr gute Arbeit gemacht“, lobt Drieling. Wo sich der 92-jährige Bewohner das Virus eingefangen hat, ist indes unklar. Nur so viel weiß der Geschäftsführer zu berichten: „Er hat im Speisesaal zusammen mit den anderen gegessen, sich ansonsten aber eher zurückgezogen. Mit seinem E-Mobil ist er jedoch oft in den Ort gefahren.“

## Umarmung statt Abstand

Angesichts dieser Erfahrung ist es umso verständlicher, warum sich der Geschäftsführer der Seniorenwohnparke Ellerbäke und Am Sonnentau schwer damit tut, wenn Bewohner von ihren Angehörigen abgeholt und mit nach draußen genommen werden. „Natürlich sperren wir niemanden ein. Die Bewohner dürfen raus“, betont Drieling. Zugleich bedauert er, dass „das Grundrecht auf Freiheit vor die Gesundheit der Bewohner gestellt“ wird. Denn er sieht die Gefahr, dass sich außerhalb der Pflegeeinrichtung nicht ausreichend an die Abstands- und Hygieneregeln gehalten wird. Nicht selten sei zu beobachten, wie sich Angehörige mit einer Umarmung verabschieden, wenn sie den Bewohner zurückbringen.

Weil es anders als im Frühjahr im derzeitigen Lockdown keine Besuchsverbote in Pflegeheimen gibt, setzen die Seniorenwohnparke in Bookholzberg und Hude auf die Einsicht der Angehörigen. So haben die Mitarbeiter alle Angehörigen angerufen, um

diese zu bitten, ihre Besuche einzuschränken. „Das Verständnis ist bei den meisten da. Es gibt aber eben auch eine Handvoll, die das nicht versteht“, berichtet Drieling. Sein eindringlicher Appell lautet, für Besuche – wenn diese denn nötig seien – den extra dafür eingerichteten Raum mit Plexiglasscheiben zu nutzen. Zudem habe man für die Bewohner Skype eingerichtet, damit diese per Video telefonieren können. „Doch das wird eher schlecht genutzt“, gesteht der Geschäftsführer.

Das Argument, das immer wieder zu hören ist, nämlich, dass die Menschen ohne die Besuche der Angehörigen Vereinsamen, lässt Maik Drieling nicht gelten: „Hier stirbt keiner an Vereinsamung.“ Das Pflegepersonal sei natürlich kein Ersatz für die Familie, dennoch seien sie ebenfalls Bezugspersonen für die Bewohner. Zudem werde jeden Tag einiges an Programm geboten, um für Abwechslung zu sorgen, wie etwa Musik oder Bingo.

Auf die Antigen-Schnelltests, die Bundesgesundheitsminister Jens Spahn Mitte Oktober angekündigt hatte, um in der zweiten Corona-Welle Infektionsausbrüche in Alten- und Pflegeeinrichtungen zu verhindern, mussten die beiden Pflegeeinrichtungen in Bookholzberg und Hude indes lange warten. Wie Maik Drieling berichtet, sind diese erst Anfang dieser Woche eingetroffen. Und es gibt noch viele offene Fragen zu klären: Braucht es für die Nutzung vorab eine Schulung? Wer wird wann getestet? „Hier müssen wir noch eine Strategie erarbeiten“, sagt Drieling. Allzu hohe Erwartungen an die Schnelltests hat er ohnehin nicht. „Die Sicherheit wird damit nicht erhöht. Die einzige Sicherheit ist, dass ein mit Covid-19-Infektion relativ schnell erkannt werden kann“, sagt er. Zudem sei mit den Tests ein immenser Personalaufwand verbunden. „Es dauert allein 20 Minuten, bis das Ergebnis da ist. Solange ist der Mitarbeiter gebunden“, sagt Drieling. Der Vorteil sei, dass man mit den Schnelltests die Mitarbeiter testen könne, die beispielsweise ein Halskratzen haben, um zu sehen, ob es bloß eine Erkältung oder mehr ist. „Das Einschleppen des Virus verhindert man so aber nicht“, betont Drieling.

## Straßenbau behindert Schulbusverkehr

Sperrung der Nutzhorner Landstraße sorgt ab Montag für weitreichende Einschränkungen

VON JOCHEN BRÜNNER

**Ganderkesee-Schierbrok.** Für die Erneuerung der Fahrbahn in der Ortsdurchfahrt Schierbrok wird die Nutzhorner Landstraße (L 867) ab Montag, 23. November, für den Durchgangsverkehr voll gesperrt. Hierauf weist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Oldenburg hin. Die Umleitung erfolgt in beiden Richtungen über die Bahnhofstraße, Elmeloher Straße und Landwehrstraße in Dwoberg zurück auf die Nutzhorner Straße. Anliegerverkehr ist eingeschränkt möglich. Wie die Behörde weiter mitteilt, umfassen die Bauarbeiten die Erneuerung der Asphaltdeck- und binderschicht sowie diverse Pflaster- und Rinnenarbeiten.

Die Baustelle betrifft insbesondere auch den Schulbusverkehr im Gemeinendenorden.

So wird die Linie 242 in dieser Zeit die Haltestellen Kaminweg, Schule Hoykenkamp, Alter Wehrgraben, Am Remel, Steenöver, Sahren sowie Feuerwehr Schierbrok nicht bedienen können. Auf der Linie 245 entfallen die Haltestellen Schulweg, Am Remel, Kaminweg Schule Hoykenkamp sowie Alter Wehrgraben. Auf der Linie 256 sind die Haltestellen Nutzhorner Straße, Ahnbeker Straße sowie Menkens betroffen, auf der Linie 237 die Haltestelle Sahren. Weil alle Linien die offizielle Umleitung nutzen, könne es daher zu Verspätungen im Schulbusverkehr kommen, teilt die Gemeindeverwaltung mit.

Alle Schüler, die auf den Rückfahrten mit der Linie 242 von Bookholzberg nach Heide an den Haltestellen Horst, Tannenweg, Rosenweg, Hermann-Allmers-Weg und Schule Heide aussteigen möchten, müssen für die Dauer der Sanierungsarbeiten auf die Linie

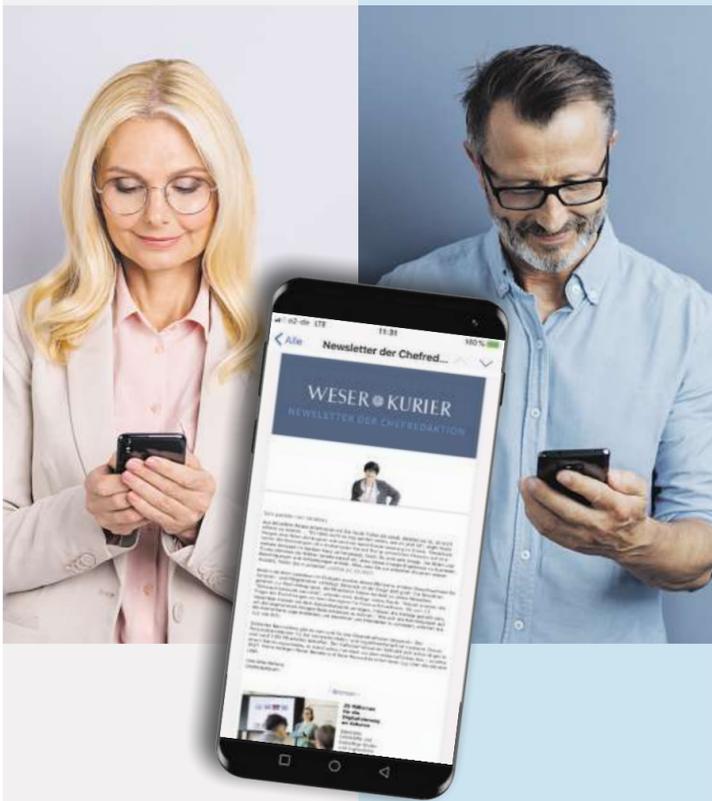
243 ausweichen. Diese werde auf den Rückfahrten um die genannten Haltestellen verlängert.

Schüler der Grundschule Heide, die an der Fockestraße, Auf dem Hohenborn sowie den in diese Straßen einmündenden Stichstraßen wohnen, können für die Dauer der Vollsperrung ebenfalls den Schulbus in Anspruch nehmen. Dieser wird laut Mitteilung der Verwaltung an der Haltestelle Am Sportplatz halten. Darüber hinaus bittet die Verwaltung Eltern, ihre Kinder keinesfalls mit dem Fahrrad oder zu Fuß durch die Baustelle zu schicken.

Nicht einig sind sich die Behörden, wann der Verkehr wieder frei fließen kann. Laut Landesbehörde sollen die Arbeiten am Dienstag, 15. Dezember, beendet sein, laut Gemeinde soll die Sperrung bis Freitag, 18. Dezember, erhalten bleiben.

## News-Update

Die wichtigsten Themen des Tages – direkt aus der Chefredaktion.



Unser Newsletter am Mittag!

Jetzt kostenlos bestellen:

weser-kurier.de/redaktions-nl

WESER  
KURIER

**LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben in dieser Ausgabe keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.  
Die Redaktion

**NOTDIENSTE**

**ALLGEMEINÄRZTE**

**SONNABEND UND SONNTAG**  
Zentrale ärztliche Bereitschaftspraxis für Wildeshausen, Großenkneten und Dötlingen, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Krankenhaus Johanneum, Feldstr. 1, © 04431/9821010  
Ärztliche Bereitschaftspraxis für Delmenhorst, Bookholzberg/Ganderkesee und Lemwerder, falls der behandelnde Arzt nicht erreichbar ist; Bereitschaftsdienst von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Josef-Hospital, Wildeshäuser Str. 92, © 116117 (bundesweit)  
Ärztliche Bereitschaftspraxis für Hude und Berne, Bereitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Praxis in der Auguststr. 16, Oldenburg, © 0441/75053  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst

der Bundeswehr, Delmenhorst, © 04221/92180

**AUGENÄRZTE**

**SONNABEND UND SONNTAG**  
Augenärztliche Bereitschaft für die Kreise Delmenhorst, Oldenburg und Wesermarsch, Bereitschaft von 10 bis 16 Uhr, © 0441/21006345

**ZAHNÄRZTE**

**SONNABEND UND SONNTAG**  
Zä. Tatjana Menkens-Siemers, Cramerstr. 183b, Delmenhorst, © 04221/17389  
Zä. Ulrike Dabelstein, Notfallsprechstunde 11 bis 12 Uhr, Bahnhofstr. 41, Sandkrug, © 04481/98200

**APOTHEKEN**

**SONNABEND**  
Avie Apotheke am Familia, Bereitschaft von 8.30 bis morgen 8.30 Uhr, Markt 5, Ganderkesee, © 04222/9473270  
Pluspunkt-Apotheke, Lange Str. 108, Delmenhorst, © 04221/151514  
**SONNTAG**  
Apotheke Bookholzberg, Bereitschaft von 8.30 bis morgen 8.30 Uhr, Stedinger Str. 63, Ganderkesee-Bookholzberg, © 04223/3070  
Geest-Apotheke, Hauptstr. 20, Neerstedt, © 04432/94233  
Polaris-Apotheke, Hasporter Damm 166, Delmenhorst, © 04221/2927078

**TELEFON-NOTHILFE**

**SONNABEND UND SONNTAG**  
Corona-Hotline, Bürgertele-

fon der Stadt Delmenhorst, erreichbar Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr, Sonnabend und Sonntag von 10 bis 13 Uhr, © 04221/992271

Corona-Hotline, Bürgertelefon des Landkreises Oldenburg, erreichbar Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 16 Uhr, Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr, © 04431/85100

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), bundesweit, © 0551/19240

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, © 08000/116016  
Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums, 8 bis 20 Uhr, © 0800/4203040

Palliativ-Stützpunkt im JHD Deichhorst, 24-Stunden-Hotline, Wildeshäuser Str. 92, Delmenhorst, © 04221/994060  
Telefonseelsorge, Tag und Nacht, © 0800/1110111

**SONNABEND**  
Telefonberatung Aufwind, von 9 bis 12 Uhr (an Feiertagen von 10 bis 11 Uhr) kostenlose, vertrauliche und auf Wunsch auch anonyme Hilfe bei körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen, Frauen- und Mädchen-telefon des Landkreises Oldenburg, © 04408/8180

**TIERÄRZTE**

**SONNABEND UND SONNTAG**  
Dr. A. Hoffmann, telefonische Anmeldung erforderlich, Bismarckstr. 45, Delmenhorst, © 04221/6311

TÄ Anne Horstmann, telefoni-

sche Anmeldung erforderlich, Riedenweg 300, Ganderkesee, © 04222/6577

TÄ Haake, zuständig für Wildeshausen und Harpstedt, nach telefonischer Absprache, Harpstedter Str. 32a, Wildeshausen, © 04431/981662

**SONNTAG**  
Dr. Stöckan, Neuenweger Reihe 9, Hude-Wüsting, © 04484/373

**VERANSTALTUNGEN**

**AUSSTELLUNGEN**

**SONNTAG**  
15 bis 18 Uhr: Miro Zahra – Chinesischer Garten, Tuschezeichnungen (bis 13. Dezember), Galerie am Stall, Am Ebenesch 4, Hude, © 04408/8099848.

**MÄRKTE**

**SONNABEND**  
7.30 bis 13 Uhr: Wochenmarkt in der Innenstadt, Rathausplatz, Delmenhorst.

**VERSCHIEDENES**

**SONNABEND**  
St.-Cyprian- und Corneli- us-Kirche, 11 bis 12 Uhr Kirche zur Besichtigung und Besinnung geöffnet, Ring 14, Ganderkesee.

**SONNTAG**  
10 bis 12 Uhr: Kirche Zu den 12 Aposteln, Kirche geöffnet, Breslauer Str. 88, Delmenhorst, © 04221/61314.

13.30 bis 17 Uhr: Christuskirche, zur Besichtigung und Besinnung geöffnet, Kirchstr. 2, Harpstedt.

**KIRCHEN**

**EV. KIRCHENGEMEINDEN**

**SONNABEND, 21. NOVEMBER**  
St.-Johannes-Kirche, 19 Uhr Stille Zeit – Zeit zum Entspannen und stille werden, Hasporter Allee 215, Delmenhorst

**SONNTAG, 22. NOVEMBER**  
Auferstehungskirche Bookholzberg, 10 Uhr Gottesdienst (Pastor Koch), 11.15 Uhr Gottesdienst (Pastor Koch), Friedensweg 17, Ganderkesee

Emmaus-Kapelle Bunkerhof, 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen auf dem Friedhof Bunkerhof, Friedensstr. 15 (Pfarrerin Battram-Arenhövel und Pfarrer Stulken), Friedensstraße, Delmenhorst  
Gemeindehaus der Stadtkirche, 10 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Lueg), Lutherstr. 4, Delmenhorst

Jugendkirche St. Paulus, 17.30 Uhr Abendandacht (Team Kreisjugenddienst), Friesenstr. 36, Delmenhorst

Kirche Zu den 12 Aposteln, 10 und 11 Uhr Gottesdienste zum Gedenken an die Verstorbenen (Pfarrer Ziegler und Pfarrer Weber), Breslauer Str. 88, Delmenhorst, © 04221/61314

Lutherkirche / Stickgras, 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pfarrer Frerichs), Hohensteiner Str. 24, Delmenhorst

St. Katharinen Schönemoor, 9.30 und 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pastor Rüger), nur mit schriftlicher

Anmeldung, Schönemoorer Dorfstr. 10, Ganderkesee, © 04221/40464

St.-Cyprian- und Corneli- us-Kirche, 10 Uhr Gottesdienst (Pastorin Bruns und Pastorin Schlavin)

11.15 Uhr Gottesdienst (Pastorin Bruns und Pastorin Schlavin), Ring 14, Ganderkesee

St.-Johannes-Kirche, 10 Uhr Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen (Pfarrerinnen Klank), Hasporter Allee 215, Delmenhorst  
St.-Laurentius-Kirche Hasbergen, 10 Uhr Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen und dem Bläserkreis Hasbergen auf dem Hasberger Friedhof (Pfarrer Meyer-Schürg), Delmenhorst

St.-Stephanus-Kapelle, 11 Uhr Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Pfarrerinnen Bockentin und Schomakers), Delmenhorst

Timotheus-Haus Stenum, 9.30 Uhr Gottesdienst (Pastorin Klein)

11.30 Uhr Gottesdienst (Pastorin Klein), Trendelbuscher Weg 28, Ganderkesee

**KATH. KIRCHENGEMEINDEN**

**SONNABEND, 21. NOVEMBER**  
St. Christophorus, 11 Uhr Gottesdienst für kleine Leute  
18 Uhr Vorabendmesse zum Christkönigsfest, Brendelweg 122, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Marien, 17 Uhr Vorabendmesse zum Christkönigsfest, Louisenstr. 30, Delmenhorst,

© 04221/13325  
St.-Hedwig-Gemeinde, 17 Uhr Vorabendmesse zum Christkönigsfest, Habbrügger Weg 26, Ganderkesee, © 04221/13325

**SONNTAG, 22. NOVEMBER**  
Allerheiligen-Kirche, 9.30 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache

11.15 Uhr Heilige Messe  
17 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache, Wildeshäuser Str. 23, Delmenhorst, © 04221/13325

Christ-König, 9.30 Uhr Heilige Messe – Patronatsfest, Harpstedt

St. Bernhard, 11 Uhr Hochamt, St.-Bernhard-Str., Ganderkesee-Bookholzberg, © 04221/13325

St. Christophorus, 9.30 Uhr Heilige Messe, Brendelweg 122, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Marien, 10 Uhr Hochamt 18.30 Uhr Abendmesse, Louisenstr. 30, Delmenhorst, © 04221/13325

St. Michael, 9 Uhr Heilige Messe, Kehnmoorweg 18, Ganderkesee-Stenum, © 04221/13325

**IHRE TERMINE FÜR UNS**

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an [termine@delmenhorster-kurier.de](mailto:termine@delmenhorster-kurier.de). Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE**

**Ankauf und Bewertung**  
kostenlos...ohne Anmeldung...sofort...  
AHS - Wallhöfen... © 04793-9400

**Verstehen und**  
beurteilen - Ihre Tageszeitung gibt Ihnen dabei Sicherheit.

**Weltoffen,**  
heimatverbunden, überparteilich - typische Merkmale Ihrer Tageszeitung



**DER NEUE CUPRA FORMENTOR.**

JETZT PROBE FAHREN.

310 PS. DIE SYNTHESE AUS SUV UND COUPÉ. DER PERFEKTE ADRENALINSTOSS.  
»DENN NICHTS IST SO SPORTLICH WIE DER KAMPF UM DAS, WAS DU WIRKLICH WILLST.«  
MARC TER STEGEN.

Kraftstoffverbrauch CUPRA Formentor 2.0 TSI 4Drive, 228 kW (310 PS) in l/100 km: innerorts 9,6, außerorts 6,5, kombiniert 7,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 175. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: D.

**AUTOHAUS BRÜNING GMBH & CO. KG**  
NORDENHAMER STR. 121, 27751 DELMENHORST  
T. 04221/152150, INFO@SEAT-DELMENHORST.DE



**GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN**

Geschichten und Gedichte zum Fest

Einsendeschluss:  
27. 11. 2020

Ihr Beitrag in unserer Weihnachtsbeilage

Auch in diesem Jahr möchten wir zum Fest Geschichten, Gedichte, Zeichnungen und Fotos von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, veröffentlichen.

Egal, ob Sie eine weihnachtliche Anekdote erzählen, Ihre Gedanken zum Fest niederschreiben, ein eigenes Gedicht verfassen, ein Foto mit hoher Auflösung oder eine Zeichnung anfertigen – wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Schicken Sie uns diese bitte per E-Mail oder per Post. Ihre selbst verfassten Texte sollten nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein sowie ausschließlich mit dem PC oder der Schreibmaschine verfasst (nicht handschriftlich).

Aus allen Einsendungen werden wir die schönsten veröffentlichen. Fünf ausgewählte Beiträge werden mit attraktiven Preisen bedacht.

**Einsendeschluss ist**  
Freitag, 27. November 2020

Für die regionale Zuordnung Ihres Beitrags benötigen wir Ihren Namen und Ihre Anschrift. Bitte teilen Sie uns auch eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie kontaktieren können, falls Sie zu den Preisträgern zählen.

✉ **WESER-KURIER**  
Redaktion Sonderthemen  
Martinistraße 43  
28195 Bremen  
Stichwort:  
Weihnachtsgeschichten

@ weihnachtsgeschichten@  
weser-kurier.de



**WESER-KURIER als E-Paper!**

Informationen zum Abo unter Telefon: 04 21 / 36 71 66 99  
oder im Internet: [www.weser-kurier.de](http://www.weser-kurier.de)

**BLACK WEEK**  
19.11. bis 28.11.  
**20% AUF ALLES!\***  
\*Gilt nicht beim Kauf von Gutscheinen und Dienstleistungen

**mode w**  
ZIEHT JEDEN AN!

Bardenfleth 46 | 26931 Eilsfleth  
Mo-Fr 9.30-19 Uhr | Sa 9.30-16 Uhr  
© 04485-252 | [www.mode-w.de](http://www.mode-w.de)  
Über 200 kostenlose Parkplätze

**IMMOBILIEN- GESUCHE**

**„Sie wollen verkaufen“**

Wir die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, Inh. E. Horsthemke, übernehmen für Sie erfolgreich seit 39 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung“ bei notariellem Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Marktorientierte Bewertung. Keine Kosten für Sie als Verkäufer (inklusive Energieausweis). Unverb. Beratung. Ihr Ansprechp. Herr Horsthemke, hwg-bau-immo.de, Mail: [info@hwg-bau-immo.de](mailto:info@hwg-bau-immo.de)  
© 0421/701880

**ALLES FÜR DEN GARTEN**

**Sichere Bäume vom**  
RAL zert. Fachbetrieb? Baumpflege / Fällung / Gutachten Ihrer Bäume seit 1999! © 0421/2435746 oder [www.bremer-baumdienst.de](http://www.bremer-baumdienst.de)

**Baumpflege - Fällarbeit**  
mit Seilklettertechnik und Abfuhr.  
© 0421/98609984

**Zeitung ist**  
nicht gleich Zeitung! Entscheiden Sie sich für zuverlässige und lebendige Informationen – in dieser Tageszeitung.

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**

Gemeinde Ganderkesee  
Die Bürgermeisterin  
Ganderkesee, den 21.11.2020  
**Öffentliche Ausschreibung**  
Die Gemeinde Ganderkesee schreibt nachstehende Baumaßnahme in Ganderkesee mit der folgenden Leistung gemäß § 3 Abs. 1 und 12 VOB/A öffentlich aus:  
**GS Dürerstraße – Hort /Neubau Fachklassentrakt** (bi-code: D441602062)  
Submissionstermin: 07.12.2020, 10:00 Uhr  
Ausführungstermin: 01. bis 26. KW 2021  
Die ausführlichen Bekanntmachungen finden Sie im Internet unter <http://www.gemeindeganderkesee.de> bzw. [www.service.bund.de](http://www.service.bund.de) sowie in den Veröffentlichungsmedien der Firmen bi medien, Submissions-Anzeiger und subreport. Informationen zum kostenfreien Download der Teilnahmeunterlagen sind im Internet unter <https://abruf.bi-medien.de/D441602062> zu finden.  
Bitte registrieren Sie sich. Nur so können wir Sie über evtl. Änderungen informieren. Die Registrierung ist kostenfrei.  
Alice Gerken



**BEHINDERTENGERECHTE FAHRZEUGE**

[www.keyssler.de](http://www.keyssler.de) • ☎ 0421/5369416

Rad leihen – einfach & bequem.  
Jetzt anmelden: [wk-bike.de](http://wk-bike.de)

**Eine Zeitung für Kinder und Eltern:**  
Die Kinderzeitung vom WESER-KURIER.

Infos unter:  
[kinderzeitung.weser-kurier.de](http://kinderzeitung.weser-kurier.de)

## Fünf Corona-Fälle im Alexanderstift

**Wildeshausen.** Drei Bewohner des Altenzentrums Alexanderstift in Wildeshausen und zwei Mitarbeitende sind am Coronavirus erkrankt. „In enger Abstimmung mit der Einrichtung hat das Gesundheitsamt des Landkreises Oldenburg das Alexanderstift bis voraussichtlich 2. Dezember geschlossen“, sagt Einrichtungsleiter Sascha Lücke.

Die Schließung untersagt Besuche von Angehörigen oder anderen Personen. Die Bewohner dürfen das Alexanderstift nicht verlassen. Auf der betroffenen Station sind alle Bewohner, wie vom Gesundheitsamt angeordnet, in Schutz- und Zimmerisolation. Alle bevollmächtigten Angehörigen sind vom Krisenstab der Einrichtung informiert worden.

„Nachdem eine Mitarbeiterin und eine Bewohnerin Symptome gezeigt hatten und positiv auf das Coronavirus getestet worden waren, wurden zunächst die 41 Bewohnerinnen und Bewohner sowie die 35 Mitarbeitenden auf den zwei Stationen getestet, auf der die infizierte Mitarbeiterin tätig ist“, berichtet Lücke. Im Laufe des Donnerstags wurden alle 84 Bewohnerinnen und Bewohner sowie alle Mitarbeitenden getestet. „Wir werden weiter alles tun, um unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeitenden zu schützen. Die Bewohner und Angehörigen haben mit viel Verständnis auf die Situation reagiert. Das ist eine große Hilfe für die Mitarbeitenden, die natürlich in dieser Situation besonders belastet sind“, sagt Lücke. **EB**

### KEINE VERLETZTEN

## In Schaufenster gerollt

**Hude.** Ein augenscheinlich nicht gegen Wegrollen gesichertes Auto ist am Donnerstag gegen 20 Uhr rückwärts in das Schaufenster eines Schuhgeschäftes an der Parkstraße in Hude gerollt. Wie die Polizei mitteilt, war das Geschäft zum Zeitpunkt des Unfalles bereits geschlossen. Personen wurden demnach nicht verletzt. Das Gebäude ist nicht einstrukturfähig, nur die Glasfront der Räumlichkeiten wurde beschädigt. Die Schadenshöhe ist hier nicht bekannt. **KEB**

### ZUSCHUSS GEWÄHRT

## Weiterhin Geld fürs MGH

**Wildeshausen.** Das DRK-Mehrgenerationenhaus in Wildeshausen wird auch künftig vom Landkreis Oldenburg unterstützt. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss hat jetzt einstimmig beschlossen, bis 2028 jährlich 5000 Euro zur Verfügung zu stellen. Weitere 5000 Euro gibt es vom Land Niedersachsen. Beide Zuschüsse zusammen ermöglichen es dem MGH, am Förderprogramm des Bundes zu partizipieren, aus dem jährlich 40000 Euro fließen. Zusätzlich gewährt die Stadt Wildeshausen einen jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von ebenfalls 5000 Euro. **MSI**

# Keine Halle auch keine Lösung

Stadt Wildeshausen soll sich an Sanierung der Widukindhalle beteiligen



An der Widukindhalle nagt der Zahn der Zeit. Der Landkreis will deshalb 2022 eine umfangreiche Sanierung angehen. **FOTO: INGO MÖLLERS**

VON MARTIN SIEMER

**Wildeshausen.** 35 Jahre ist sie alt, die Widukindhalle an den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Oldenburg. Seit 1986 wird sie als Sportstätte und zugleich auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Doch an dem Bau nagt der Zahn der Zeit. Der Landkreis will deshalb 2022 eine umfangreiche Sanierung angehen. Die Stadt Wildeshausen soll sich für ihren Teil der Mehrzwecknutzung mit geplanten 446 000 Euro beteiligen. Geld, das im städtischen Haushalt kaum vorhanden ist. Auch deshalb diskutierte der Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Sport und Kultur am Donnerstagabend kontrovers das Für und Wider einer Sanierung.

„Die genannte Investitionssumme ist die erste Schätzung, es kann eventuell auch mehr sein“, erklärte Kämmerer Thomas Eilers. Er erinnerte daran, dass es bei der Haushaltsklausur des Rates vor wenigen Wochen durchaus die Meinung gab, die Mehrzwecknutzung der Widukindhalle aufzugeben und damit die Investitionskosten einzusparen. Dass die Zahl der nicht sportlichen Veranstaltungen in den vergangenen Jahren immer mehr zurückgegangen sei, liege auch an der veralteten Technik, sagte Bürgermeister Jens Kuraschinski. In den Anfangsjahren

der Sport- und Veranstaltungshalle gab es regelmäßig Partyevents wie Oktober- und Bockbierfeste. Zudem viele Konzerte, auch mit überregionalen bekannten Bands, Musicals auführungen und weitere Großveranstaltungen.

In den letzten Jahren reduzierten sich die Veranstaltungen unter anderem auf die Generalversammlung der Wildeshauser Schützengilde, die Feuerfete, vereinzelte Flohmärkte und Basare oder das Eröffnungskonzert des Musikkorps Wittekind mit über 400 Besuchern. Mitglieder des Orchesters verfolgten auch aus diesem Grund die Ausschusssitzung. Denn sollten in der Widukindhalle keine Veranstaltungen mehr möglich sein, fehlt Wildeshausen ein Ort, an dem viele Menschen feiern und Kultur genießen können.

Matthias Kluck (SPD) vermisste dann auch Alternativvorschläge. „Mit ist kein Gebäude in der Stadt bekannt, wo man 400 oder 500 Leute unterbringen kann“, beantwortete Jens Kuraschinski eine entsprechende Frage. Das sah auch Rainer Kolloge (UWG) so. Er hatte zudem, im Gegensatz zum Kämmerer, nach der Haushaltsklausur nicht den Eindruck, dass man auf die Widukindhalle als Veranstaltungsort verzichten könne. Wolfgang Sasse (CDU) wies darauf hin, dass auch bei

nur vier oder fünf Veranstaltungen an den Wochenenden die Halle für den Sport nicht zur Verfügung stehe. Doch auch er hätte die Halle liebend gerne weiter als Mehrzweckhalle genutzt. „Das geht im Moment aber nicht“, sagte er mit Blick auf die angespannte Haushaltslage. „Wir müssen uns um unsere Schulen kümmern, erst die Pflicht und dann die Kür. Wir können nicht alles, das schaffen wir nicht“, betonte er.

Jens-Peter Henken (CDW) hatte ebenfalls Bauchschmerzen mit der Investition: „Wenn das Geld nicht da ist, dann müssen wir uns Alternativen überlegen.“ Klaus Schultze (Grüne) befürchtete allerdings, dass diese Alternative „sehr, sehr teuer wird.“

Rainer Kolloge stellte einmal mehr fest, dass bei der Widukindhalle jahrelang nichts investiert wurde und nun ein entsprechender Aufwand betrieben werden muss. Er beantragte, dass die Veraltung mit dem Landkreis über alternative Finanzierungsmöglichkeiten für den von der Stadt zu tragenden Anteil verhandeln. Diesem Antrag folgte der Ausschuss einstimmig. Da die Sanierung erst für 2022 geplant ist und die Stadt bis spätestens 30. Juni 2021 eine Kostenzusage gegenüber dem Landkreis abgeben muss, bleibt noch etwas Zeit für diese Verhandlungen.

## Polizei stellt Unfallflüchtige

**Wildeshausen.** Weil sie nach einem Verkehrsunfall in Wildeshausen von der Unfallstelle geflüchtet ist, erwartet eine 20-jährige Frau nun ein Strafverfahren. Wie die Polizei mitteilt, wollte ein 22-Jähriger am Donnerstagmittag gegen 12.45 Uhr mit seinem Auto von der Wittekindstraße nach rechts in die Burgstraße abbiegen. Dabei musste dieser abrupt bremsen, um einen Zusammenstoß mit einem vorfahrtsberechtigten Radfahrer zu verhindern. Diesen Bremsvorgang be-

merkte die hinter ihm Fahrende junge Frau zu spät. Sie fuhr dem 22-Jährigen mit ihrem Wagen hinten auf. Anschließend entfernte sich die 20-Jährige unerlaubt von der Unfallstelle.

Im Rahmen der sofort eingeleiteten Fahndungsmaßnahmen konnten Polizisten die Unfallverursacherin im Nahbereich antreffen. Verletzt wurde bei dem Auffahrunfall niemand. Die Höhe des entstandenen Schadens ist unbekannt. **KEB**

## 82-Jähriger stirbt mit Corona

**Landkreis Oldenburg.** Erneut ist im Landkreis Oldenburg ein Patient im Zusammenhang mit einer Covid-19-Infektion gestorben. Es handelt sich um einen 82-jährigen Mann aus Großenkneten, teilt die Kreisverwaltung mit. Damit gibt es inzwischen 20 Corona-assoziierte Todesfälle im Landkreis Oldenburg.

Außerdem musste der Landkreis in zwei Schulen und einer Kita wegen Corona-Fällen Quarantäneverfügungen erteilen. An der Wallschule Wildeshausen ist die Klasse 2b bis zum 30. November in Quarantäne. Weil bei der Feststellung der Infektion die Inzidenzzahl im Landkreis Oldenburg noch über 100 lag, wechselt die Wallschule ins Szenario B, teilt die Kreisverwaltung mit. An der Oberschule Ganderkesee wurde für zehn Schüler eine Quarantäne angeordnet. Hier gibt es keinen Wechsel in das Szenario B, weil die Schüler im Unterricht Mundschutz tragen.

Im Hans-Roth-Kindergarten in Ahlhorn musste der Landkreis 69 Kinder und drei Erzieherinnen in Quarantäne schicken. Hier war eine Mitarbeiterin aus dem Reinigungsdienst infiziert, heißt es. Die Mitarbeiterin habe in der Einrichtung ohne Maske gereinigt und Kontakt zu vielen Kindern gehabt. „Dafür fehlt mir jegliches Verständnis. Es ist mir unerklärlich, wie so sorglos agiert werden kann. Überall sind Anstrengungen riesig, um Schulen und Kitas offen zu halten und dann macht solch verantwortungsloses Handeln das zunichte“, ärgert sich Landrat Carsten Harings. **KEB**

### UNFALL

## Autofahrerin leicht verletzt

**Wildeshausen.** Bei einem Verkehrsunfall in Wildeshausen ist am Donnerstagmittag eine 65-jährige Frau leicht verletzt worden. Der Unfall ereignete sich laut Polizeiangaben auf der Goldenstedter Straße, Ecke Bergstraße. Zum Unfallhergang heißt es, dass ein 33-jähriger Mann aus Verden mit seinem Auto die Goldenstedter Straße queren wollte, aber verkehrsbedingt auf dieser warten musste. Die 65-Jährige, die sich mit ihrem Wagen ebenfalls auf der Goldenstedter Straße befand, versuchte, den Wagen des Mannes zu umfahren. In diesem Moment fuhr der Verdenere jedoch an und kollidierte mit der Fahrerseite der Frau. Durch den Zusammenstoß wurde die Frau leicht verletzt. Ihr Fahrzeug war nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden. Den Schaden schätzten die Beamten auf 5000 Euro. **KEB**

### ZEUGEN GESUCHT

## Einbruch in Windanlagen

**Hude.** Unbekannte Täter sind in eine Windkraftanlage in Hude eingedrungen. Mitarbeiter entdeckten am Donnerstagnachmittag, dass in den Schlüsseltresor einer Windkraftanlage auf dem Freigelände an der Straße Zur Spillerei aufgebrochen wurde, berichtet die Polizei. Anschließend wurde der Einbruch in eine weitere dortige Windkraftanlage bemerkt und das Fehlen eines Anlagen-PCs festgestellt. Der Tatzeitraum muss zwischen Mittwochmittag und Donnerstagnachmittag liegen. Denn am Mittwoch gegen 11.45 Uhr hatten die Mitarbeiter die Arbeiten an den Anlagen beendet, zu dem Zeitpunkt sei nicht auffälliges festzustellen gewesen. Die Beamten geben den Schaden mit geschätzten 7000 Euro an. Zeugen, die Hinweise zu dem Einbruch geben können, werden gebeten, sich mit der Polizei unter 0 44 31 / 94 10 in Verbindung zu setzen. **KEB**

## Wildunfall auf Harpstedter Straße

**Groß Ippener.** Im Herbst ist die Gefahr von Wildunfällen wegen schlechter Sicht durch Nebel, Regen und in der Dämmerung besonders groß. Diese Erfahrung musste Donnerstagsmorgen in Groß Ippener ein 29-jähriger Autofahrer machen. Laut Polizei fuhr er gegen 5.45 Uhr auf der Harpstedter Straße, als ein Wildschwein die Fahrbahn querte. Einen frontalen Zusammenstoß konnte er nicht mehr verhindern. Durch den Unfall war der Wagen nicht mehr fahrbereit und musste

abgeschleppt werden. Die Schadenshöhe ist nicht bekannt. Verletzt wurde der Mann nicht. Im Rahmen der Unfallaufnahme konnte das Wildschwein im Nahbereich nicht aufgefunden werden. Zum Zwecke der Nachsuche wurde der zuständige Jagdpächter in Kenntnis gesetzt. Die Polizei weist in diesem Zuge darauf hin, gerade in den Morgen- und Abendstunden im ländlichen Bereich und in Waldgebieten auf möglichen Wildwechsel zu achten. **KEB**

ANZEIGE

**WK** BLACK WEEK

# Die besten Angebote des Jahres

Wer uns jetzt nicht empfiehlt, ärgert sich schwarz!

- > Ihre Empfehlung ist uns 150 € wert
- > Jeder kann werben – Sie müssen kein Abonnent sein

Weitere Informationen und Bestellung unter:

[weser-kurier.de/empfehlung](http://weser-kurier.de/empfehlung) 0421 / 36 71 66 77



Nur für kurze Zeit

**WESER KURIER**

# Im Sinne der Schüler

Hudes Bürgermeister Holger Lebedinzew will schnellstmöglich klare Verhältnisse im Streit um Lernplattform schaffen

VON KERSTIN BENDIX-KARSTEN  
UND KLAUS DERKE

**Hude.** Was den Streit über die IT-Zugriffsrechte zur neuen Lernplattform „Itslearning“ ausgelöst hat, der zwischen der Schulleitung der Peter-Ustinov-Schule und der Gemeinde Hude als Trägerin der Oberschule entbrannt war, ist unklar. Klar ist, dass dieser in einer Mediation, die für Mitte Dezember anberaumt ist, beigelegt werden soll. So lange will die Gemeindeverwaltung aber nicht mehr warten. Sie will klare Verhältnisse schaffen und im Sinne der Schüler „sehr kurzfristig eine Klärung“ erreichen, wie Bürgermeister Holger Lebedinzew in einer Mitteilung erklärt. Sein Ziel ist es, dass so schnell wie möglich für alle Schüler in Hude die Lernplattform zum Einsatz kommen kann.

Die Gemeindeverwaltung hatte den Huder Schulen die Lern- und Kommunikationsplattform zur Verfügung gestellt. Sämtliche

Grundschulen hätten dieses neue System positiv aufgenommen. Die angeschaffte Plattform sei das von der Ustinov-Schule (PUS) favorisierte System „Itslearning“ mit der Benutzerverwaltung UCS. „Der Schulleiter hat schriftlich zugestimmt, die Anwendung auch für die PUS bereitzustellen“, erklärt Lebedinzew. Nun habe man mit großer Verwunderung zur Kenntnis genommen, dass die Zugänge nicht an die Schüler ausgegeben werden, obwohl es zwischenzeitlich keinerlei inhaltliche Veränderungen gegeben habe. Offensichtlich habe sich der Schulleiter nicht beim Personalrat durchsetzen können.

Die ablehnende Stellungnahme des Schulpersonalrates beschäftige sich mit der Lernplattform nur am Rande. Ablehnungsgründe werden nach Auffassung der Gemeinde darin nicht geltend gemacht. Vielmehr würden Behauptungen, Vorwürfe und Ressentiments ausgesprochen. „Nicht nur in der ak-

tuellen Phase der Mediation ist es kontraproduktiv, derartiges zu verbreiten“, betont Lebedinzew. Auf ein Gesprächsangebot zur Abklärung der schulischen Bedürfnisse von Mitte Oktober habe man keine Antwort erhalten, teilt Fachbereichsleiterin Nicole Westermeyer mit. Insofern erübrige sich auch die Frage des Schulleiters nach einer Abstimmung der Ausschussvorlage mit der Schule.

In seiner Sitzung am Montag hatte sich der Schulausschuss mit der Lernplattform befasst. Die Verwaltung hatte einen Sachstand gegeben. Verantwortliche aus der Oberschule waren zur Sitzung nicht gekommen. Schulleiter Nico Rettcher hatte seine Teilnahme per Mail abgesagt. Auch das Kollegium habe sich entschieden, nicht als Zuschauer teilzunehmen. Rettcher beschwerte sich, dass keine Einladung an die Schulleitung erfolgt sei. „Wie den Ausschussmitgliedern objektiv über einen Sachstand berich-

tet werden soll, wenn eine Seite weder in der Vorlage noch in der Sitzung selber Gehör findet, ist uns fraglich. Gerade in Hinblick auf die durch den Ausschuss empfohlene Moderation, welche bereits angelaufen ist, hätten wir sowohl eine Einladung zur Sitzung als auch eine Abstimmung der Vorlage erwartet“, schrieb Rettcher. Gegen diesen Vorwurf wehrt sich die Verwaltung. Die Ladung zum Ausschuss sei korrekt erfolgt, die Schulen haben im Ausschuss entsprechend der gesetzlichen Vorschriften einen Vertreter. Das Mandat werde durch die Schulleiterin Frau Tretner wahrgenommen. In der Mitteilungsvorlage zur Lernplattform habe die Verwaltung die Fakten zum Sachstand dargestellt, bis heute liege keine Erklärung der Schule vor, die sich mit der bereitgestellten Lernplattform sachlich und konkret auseinandersetze. Darüber hinaus betont die Verwaltung, dass die Zuständigkeiten für die Systemadministration und die Schul-IT ein-

deutig geklärt seien. Alle Grundschulen akzeptierten die gesetzlich geregelten Zuständigkeiten. Nur die PUS verweigere sich einer konstruktiven Zusammenarbeit. „Mir ist die Feststellung wichtig, dass unser Handeln auf Recht und Gesetz beruht und nicht auf Dickköpfigkeit“, betont der Bürgermeister. Die Verwaltung wolle alle Schulen gleich behandeln und unbedingt den misslichen Zustand beenden, dass Schüler der Oberschule die Lernplattform nicht anwenden können. Die Verwaltung habe gegenüber der Schule keine Weisungsbefugnis, diese obliege der ins Bild gesetzten Landesschulbehörde, die bislang nicht gehandelt habe. Die Verwaltung will die Elternvertreter zu einem Gespräch einladen. „Wir sollten jetzt unverzüglich ins Gespräch miteinander kommen“, erklärt Lebedinzew, um so schnell wie möglich für alle Schüler die Lernplattform zum Einsatz zu bringen. „Wir werden für Aufklärung sorgen“, verspricht der Bürgermeister.



## IHRE UNTERNEHMEN

DER REGION

### DELMEHORST UND UMGEBUNG

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

## Für eine würdige Erinnerung

### Grabmale Walter gestaltet Gedenksteine mit persönlicher Note

Wenn eine Bestattung ansteht, sind die Angehörigen froh, wenn ihnen jemand mit Mitgefühl und Erfahrung zur Seite steht. Beim Traditionsbetrieb Grabmale Walter finden die Trauernden eine familiäre Beratung und viel handwerkliches Können bei der Gestaltung individueller Gedenksteine und Grabgestaltungen.

Schon seit 1892 besteht der Delmenhorster Familienbetrieb Grabmale Walter. „Er wurde immer direkt vom Vater zum Sohn weitergegeben“, sagt Steinmetzmeister Klaus Walter. Eine solche Unternehmensnachfolge ist selten. Klaus Walter führt das Familienunternehmen nun in fünfter Generation gemeinsam mit seinem Sohn Lars – der ebenfalls Steinmetz ist – und dessen Ehefrau Christine. Sie ist für die Buchhaltung zuständig. Unterstützung gibt es von einem zusätzlichen Mitarbeiter in der Werkstatt.

Der Steinmetz und Bildhauer Johann Heinrich Walter legte seinerzeit den Grundstein für die lange Historie. Dabei blieb die Fa-



Der Steinmetzbetrieb Grabmale Walter wird seit vier Generationen familiengeführt. Aktuell leiten ihn Klaus Walter (r.) sowie sein Sohn Lars und dessen Ehefrau Christine. FOTO: KRISTINA BUMB

milie dem Standort an der Wildeshäuser Straße gegenüber dem evangelischen Friedhof immer treu. „Wir hatten natürlich Um- und Ausbauten unserer Werkstatt

und Büroräume. Aber sogar das Wohnhaus steht an dieser Adresse“, sagt Klaus Walter. Das aktuelle Betriebsgebäude samt Hallen wurde 1991 errichtet. In der Ausstellung auf dem Außengelände sind stets bis zu 300 Grabsteine, Grabeinfassungen, Rasenplatten und Stelen zu sehen.

Wer sich für einen Grabstein oder eine steinerne Einfassung von Urnen- oder Sargbegräbnisstätten interessiert, der wird einfühlsam beraten. „Wir helfen, das Passende zu finden“, sagt Lars Walter. Die Schicksale der Menschen und die Trauer der Angehörigen lassen die Walters dabei nicht kalt. „Das geht nicht an einem vorbei. Manches Mal stehen einem die Tränen in

den Augen“, gesteht Klaus Walter. „Ich glaube, das macht uns aus. Wir sind menschlich und familiär. Die Trauernden sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen.“

Tröstlich ist es auch, wenn eine schöne Grabgestaltung hilft, an den Verstorbenen zu erinnern. Darum ist bei den Walters kein Gedenkstein wie der andere. Fast jeder hat individuelle Verzierungen und Inschriften, die in besonderer Weise mit dem Leben des Verstorbenen in Beziehung stehen können. Den Möglichkeiten sind dabei kaum Grenzen gesetzt.

Das Naturmaterial Granit, das wegen seiner Schönheit und Langlebigkeit meistens verwendet wird, gibt es in verschiedenen Maserungen und Farben – von Hellgrau über Rot bis Tiefschwarz. Größe und Gestalt des Steines sind frei wählbar. Klassische Gedenksteine, Herzen, aufgeschlagene Bücher, Grabeinfassungen und anderes mehr sind denkbar. Sogar skulpturale Elemente wie eingemeißelte Bilder, aufgesetzte Engel, Laternen oder die Verwendung von Farben und funkelnden Swarovski-Kristallen können den Stein zieren.

Für die Inschriften können die Hinterbliebenen aus verschiedenen Materialien und Schrifttypen wählen. Ebenfalls können Gedankensprüche, Namen und Jahreszahlen eingemeißelt werden. Auch die Nachgestaltung der Handschrift des Verstorbenen ist möglich und sogar das filigrane Hineinmeißeln oder Aufsetzen eines Bildnisses des Verstorbenen.

Die mehr als 125-jährige Betriebshistorie hindert den Fachbetrieb übrigens keineswegs daran, höchst modern zu arbeiten. Denn die Steinelemente können mit Computerunterstützung millimetergenau zugeschnitten werden. „Um zum Beispiel den Gedenkstein individuell nach den Wünschen der Auftraggeber zu gestalten, zeichne ich zudem am PC

zunächst einen Entwurf. So können die Hinterbliebenen sich besser vorstellen, wie der Stein wirken wird“, schildert Lars Walter.

Auch wenn der Fachbetrieb gegenüber dem evangelischen Friedhof an der Wildeshäuser Straße ansässig ist, werden natürlich Menschen sämtlicher Konfessionen beraten und betreut. „Wir wissen um die Besonderheiten, wenn es zum Beispiel um eine muslimische oder jüdische Grabstelle geht. Und wir können auch Schriftzüge mit arabischen, hebräischen und kyrillischen Buchstaben gestalten“, sagt Klaus Walter.

Reparaturen, Nacharbeiten und Auffrischungen von Schriftzügen und Ornamenten an bereits bestehenden Grabanlagen gehören ebenso zu den Tätigkeiten des Betriebes. „Uns ist bei allem wichtig, dass wir ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten“, sagt Lars Walter. Denn für die Angehörigen kann eine Beerdigung nicht nur eine emotionale, sondern auch eine finanzielle Belastung sein. Dabei raten die Walters den Hinterbliebenen lieber zu einer klassischen Sargbestattung auf dem Friedhof und nicht so gern zu einer Urnenbeisetzung oder einer Bestattung im Friedwald. Gegen einen Friedwald spricht ihrer Meinung nach, dass die Standorte oft weit entfernt vom Wohnort liegen und zudem in der Regel ein Fußmarsch innerhalb des Forstes notwendig wird. „Gerade ältere Menschen bekommen darum irgendwann Schwierigkeiten, zu der Grabstelle zu gelangen“, sagt Lars Walter. Eine klare Meinung haben die Walters außerdem zu Kremierungen: „Durch die extrem hohen Temperaturen des Feuers gelangen ernstzunehmende Mengen Schadstoffe in die Luft. Viele Menschen wünschen sich heutzutage, mit der Natur mehr in Einklang zu leben. Eine Kremierung folgt diesem Gedanken aber nicht.“ xxB



**KAMINLAND**  
LEBEN MIT FEUER

OFFENER STR. 50A · OLDENBURG  
☎ 0441-3613820 · kaminland-oldenburg.de

BIS ZU  
-30%

WAKO rockt:  
EU FAHRZEUGE



Service  
NISSAN

Info unter:  
[www.wako.de](http://www.wako.de)  
04221-92290

Autokauf WAKO GmbH | 27755 Delmenhorst  
Seehäuserstr. 1 | +49 (0)4221 9229-0

Grabmale  
WALTER

Seit  
1892

Öffnungszeiten  
Mo.-Fr. 8-12 Uhr  
13-18 Uhr  
Sa. 9-12 Uhr

- °Denkmäler
- °Abdeckplatten
- °Einfassungen
- °Hausnummern
- °und mehr...

Klaus Walter e.K.  
Bild u. Steinhauerei  
Wildeshäuser Str. 15  
27753 Delmenhorst  
Tel. 04221 - 8 2464  
[www.Grabmale-Walter.de](http://www.Grabmale-Walter.de)

JANSSEN jd DRIVE

Tolle Weihnachtsgeschenkidee!

Gutscheine über Fahrstunden oder Lehrmaterial.

Fahrschule  
Janßen

[www.janssen-drive.de](http://www.janssen-drive.de)

Stuhr/Varrel Varreler Landstr. 180 27751 Delmenhorst ☎ 04221 - 3 09 23	Ganderkesee Rathausstr. 9 27777 Ganderkesee ☎ 04222 - 94 69 49	Delmenhorst Düsternortstr. 171 27755 Delmenhorst ☎ 04221 - 2 39 04	Bookholzberg Huder Str. 1 b 27777 Ganderkesee ☎ 04223 - 9 55 33
---	---	---	--



Delme-  
Werkstätten  
gmbH

QUALITÄT,  
VON MENSCHEN  
GEMACHT.

Die Delme-Werkstätten sind ein Werkstättenverbund südlich von Bremen in den Landkreisen Diepholz, Oldenburg und der Stadt Delmenhorst. Mit über 1300 Arbeitsplätzen an insgesamt 15 Standorten sind wir der größte Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung in der Region.

Unsere Beschäftigten und Kunden bieten wir ein vielfältiges Produktions- & Dienstleistungsangebot und sind dabei ein flexibler und zuverlässiger Partner.

[www.delme-wfbm.de](http://www.delme-wfbm.de) | [www.delme-shop.de](http://www.delme-shop.de)

**Aktenvernichtung**  
Gastronomie  
Gemeinschaftsverpflegung  
Wäscherei + Näherei  
Entsorgungsbetrieb  
Garten- und Landschaftspflege  
Verpackung und Montage  
Elektromontage/Kabelkonfektion  
Metallverarbeitung  
Tischlerei  
Handgefertigte Produkte und mehr...

...Qualität hat einen Namen!



Suche  
gepflegte  
PKW!  
SOFORTANKAUF!

Ankauf • Verkauf • Inzahlungnahme

- FAIRE PREISE
- TOLLE AUTOS
- GUTER SERVICE

27753 Delmenhorst  
Stedinger Str./Ecke Walter-Flex-Weg  
Telefon (04221) 298 91 81  
[www.autoeck-riedel.de](http://www.autoeck-riedel.de)

HIFI • TV • VIDEO  
SAT • SERVICE  
SICHERHEITSTECHNIK

John

SEHENHÖRENERLEBEN



... bei uns!

Günther John e. K. · Lübecker Weg 39 · 27751 Delmenhorst  
Tel. (04221) 705 48 · [www.john-delmhorst.de](http://www.john-delmhorst.de)

STERN  
WINTERGARTEN

F. Schulte GmbH

Individuelle Fertigung und Montage von Wintergärten, Sommergärten und Überdachungen  
Wintergarten-Beleuchtungstechnik  
Wintergartenbeschattungen



Sie erreichen uns über die BAB A 28, OL-HB, Abfahrt Kirchhatten, Gewerbepark Munderloh, Heidhuser Weg 5

25

26209 Hatten-Munderloh  
Heidhuser Weg 5  
Telefon 04482/9804-0  
[www.stern-wintergarten.de](http://www.stern-wintergarten.de)  
E-Mail: [info@stern-wintergarten.de](mailto:info@stern-wintergarten.de)

Zertifiziert nach  
DIN EN 1090-2



# Mit Abstand für Sie da!



FOTO: ADOBE STOCK

## Für einen sicheren und gemütlichen Geschenkekauf

Delmenhorst, Ganderkesee und Co: Einzelhändler in Innenstädten und Ortskernen geben Tipps für das Shopping in der Adventszeit

Nur noch viereinhalb Wochen bis Weihnachten – es wird Zeit, sich über die Geschenke Gedanken zu machen. Viele haben sich schon zu den ersten Einkäufen aufgemacht, und die Einzelhändler freuen sich, dass ihre Appelle zum frühzeitigen Weihnachtssopping bei den Kunden gehört werden. Aufwändige Illuminierungen, geschmückte Geschäfte und Tannenbäume sorgen für schöne Stimmung auf den Bummelmeilen, auch wenn in diesem Jahr alles anders ist als gewohnt.

67 000 Lämpchen hüllen die Delmenhorster Innenstadt seit einigen Tagen in weihnachtliches Licht. An den Eingängen zur Fußgängerzone leuchten zudem prächtige Schriftzüge mit den Straßennamen Bahnhofstraße, Lange Straße und Rathausplatz. Um die Geschäfte und Immobilienbesitzer in der Innenstadt in der Corona-Krise finanziell zu entlasten, wird die Stadt in diesem Jahr die Betriebskosten in Höhe eines niedrigen fünfstelligen Betrags für die Beleuchtung selbst tragen.

Auch im Ganderkeseer Ortskern freut man sich schon auf die weihnachtliche Illuminierung. „Wir müssen zwar in diesem Jahr auf

unseren Weihnachtsmarkt verzichten, aber wir stellen wieder geschmückte Tannen auf und lassen straßenüberspannende Willkommensschriftzüge aufhängen. So kommt trotzdem Weihnachtsflair auf“, sagt Timo Vetter, der Vorsitzende der Ganderkeseer Werbe- und Interessengemeinschaft Gantermarkt.

Die Einzelhändler in Ganderkesee, Delmenhorst, Wildeshausen und Hude sind unterdessen erfreut, dass die Ratschläge zum frühzeitigen Weihnachtssopping bereits Wirkung zeigen. „Man hat das Gefühl, dass die Kunden das gehört und beherzigt haben“, bedankt sich Timo Vetter. Denn laut den Vorgaben zur Corona-Vorsorge müssen pro Kunde, der sich im Verkaufsraum befindet, zehn Quadratmeter Verkaufsfläche gewährleistet werden. Bei kleineren Geschäften mit hoher Kundenfrequenz könnte es dadurch unter Umständen zu Wartezeiten vor der Tür kommen.

Auch wenn es während der Adventszeit insbesondere an den Tagen kurz vor dem Fest übervoll ist, könnten sich Schlangen vor den Geschäften bilden. Die Einzelhändler empfehlen deswegen, für



Traditionell und alle Jahre wieder ein echter Hingucker: Die beleuchtete Delmenhorster Innenstadt lockt jetzt zum frühzeitigen Weihnachtssopping.

FOTO: INGO MÖLLERS

einen entspannten Weihnachtseinkauf rechtzeitig aktiv zu werden, Wochentage oder den früheren Samstagvormittag zu nutzen. „Wir vermissen allerdings

schmerzlich die Gastronomiebetriebe, die die Einkaufsstraßen zusätzlich beleben. Sie sorgen normalerweise für zusätzliche Laufkundschaft. Das fehlt im Moment“,

so Vetter. Das bei den Weihnachtseinkäufen beliebteste Geschenk wird laut Handelsverband Deutschland (HDE), dem bundesweiten Zu-

sammenschluss des Einzelhandels, wie bereits in den Vorjahren der Gutschein sein. Dieser ist dabei nicht nur praktisch, weil sich der Beschenkte das für ihn Passende selber aussuchen kann. Sondern mit ihm lassen sich auch Betriebe, Gastronomen und Kultureinrichtungen unterstützen, die im Krisenjahr am meisten zu kämpfen haben.

Auf den weiteren Plätzen des Präsentations-Rankings folgen laut HDE Spielzeug, Bücher und Schreibwaren. Kosmetik und Körperpflege, auch Bargeld, Bekleidung und Schuhe, Lebensmittel, Uhren, Schmuck und Wohnbedarf rangieren auf den nächsten Plätzen. „Das Weihnachtsgeschäft ist für viele Einzelhändler die umsatzstärkste Zeit des Jahres. Viele Branchen wie der Buchhandel, Händler mit Uhren und Schmuck oder der Spielwarenhandel machen in den beiden letzten Monaten mehr als ein Fünftel ihres Jahresumsatzes“, zieht HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth Bilanz. Der HDE rechnet damit, dass der deutsche Einzelhandel im November und Dezember seine Umsätze insgesamt um 1,2 Prozent im Vorjahresvergleich steigern

kann. Allerdings prognostiziert der Verband, dass der wachsende Onlinehandel daran einen großen Anteil haben könnte.

Experten sagen darum voraus, dass die Onlinekunden unter Umständen mit Schwierigkeiten rechnen müssen. Beliebte Produkte könnten früh ausverkauft oder überteuert sein, der Paketversand deutlich länger brauchen als gewohnt. Man gehe von einem überdurchschnittlich mengenstarken Weihnachtsgeschäft aus, sagt etwa der Versanddienstleister Hermes. „Wir rechnen von Oktober bis Dezember mit rund 120 Millionen Sendungen. Damit stellen wir pro Woche circa 10 Millionen Pakete zu“, teilt der Dienstleister mit. Wer nicht auf Pakete und Zusteller warten will, der kann im lokalen Einzelhandel shoppen gehen.

„Die Wertschätzung für die Geschäfte und Betriebe vor Ort ist durch den Lockdown im Frühjahr noch einmal gestiegen. Die Menschen haben erlebt, wie wertvoll diese für die Lebensqualität in der Gemeinde sind. Wir sind zuversichtlich, dass die Kunden erst recht in der Weihnachtszeit lokal denken und handeln“, sagt Timo Vetter. XKB

**PHYSIOTHERAPIE**  
Kai Uwe Fleßner  
Sektoraler Heilpraktiker  
Ihre Praxis für Krankengymnastik, Massage und Gerätetraining  
Bergedorfer Straße 9 · 27777 Ganderkesee  
Telefon (0 42 22) 9 47 05 07 · Fax (0 42 22) 9 47 05 08

**Heute schon bei Stöber gestöbert?**  
Schreibwaren  
Bürobedarf  
Bücher  
Spielwaren  
**Stöber**  
Ring 8 · Telefon (0 42 22) 9 33 08-0 · 27777 Ganderkesee  
www.stoerber-ganderkesee.de · info@stoerber-ganderkesee.de

**Werkstattkompetenz seit über 75 Jahren**  
• Inspektionen • Reparaturen  
• Reifen • Klimaservice • Bremsen  
• TÜV / AU jeden Mittwoch  
**Jan Schweers**  
27777 Gand.-Schierbrok · Nutzhorn Landstraße 32 · Telefon 04221 - 410 00

**Podologie Institut Maurice Noçon**  
Wir freuen uns über Zuwachs in unserem Team und bieten Ihnen  
• Podologische Therapien  
• Medizinische Fußpflege  
• Eingewachsene Nägel  
• Nagel- und Hornhautbehandlungen  
• Hühneraugen  
Alle Kassen zugelassen  
Lübecker Weg 42c  
27751 Delmenhorst  
Tel. 0 42 21/689 62 95  
www.praxis-nocon.de/podologie

**Werner Bremermann**  
Maurermeister  
gepr. Gebäudeenergieberater HWK  
Fachkraft für Sanierung von Feuchtschäden und Schimmel  
Baubetrieb Werner Bremermann  
Zu den Dammwiesen 5  
27777 Ganderkesee  
Telefon 0 42 22-18 85  
Telefax 0 42 22-33 72  
Mobil 01 79-6 64 25 89  
werner.bremermann@ewetel.net

**Orthopädie- & Rehathechnik · Pflegebedarf**  
GanderMed  
GESUNDHEITSHAUS  
Wir machen Sie GANS schnell wieder mobil.  
Bergedorfer Str. 13 · 27777 Ganderkesee  
Tel. 0 42 22 / 94 78 71 · www.gandermed.de

• Preiswerte Winterreifen-/Räder  
• Reifenwechsel  
• Wintercheck 15,00 €  
Seit über 40 Jahren Ihr kompetenter Partner!  
Ford  
AUTOHAUS Heinz-Georg **Wührdemann e.K.**  
27777 Ganderkesee · Gewerbestraße 1  
Tel. (0 42 22) 95 05 58 · Fax (0 42 22) 95 05 59  
www.autohaus.ford.de/wuehrdemann

**Anhänger-Zentrum Schwager**  
Wildeshauser Landstraße 60  
27777 Ganderkesee  
Telefon 0 42 22-26 83 · Fax 7 08 11  
SARIS Verkauf · Verleih · Ersatzteile · Reparatur  
www.pkw-trailer.de

**Grabmale Herbert Dietrich**  
Steinmetzbetrieb  
Seit 33 Jahren in Ganderkesee  
Grabmale, Einfassungen, Brunnen, Treppen, Vogeltränken, Figuren (auch nach Ihren Wünschen), Böden, Küchenarbeitsplatten aus Marmor, Granit und anderen Natursteinen.  
Große Ausstellung vor dem Hause.  
27777 Ganderkesee · Rudolf-Diesel-Str. 15  
☎ 0 42 22 / 7 05 44 · Fax 7 06 55

**Unser Service macht den Unterschied ...**  
... überzeugen Sie sich selbst!  
Reparaturen ✓ Chip-Tuning ✓  
Wartung ✓ Autoglas ✓  
Reifenservice ✓ TÜV / AU ✓  
Kfz-Meisterbetrieb **Neitzel**  
Wildeshauser Landstr. 59 · 27777 Ganderkesee  
☎ 0 42 22/13 41 · www.autofit-neitzel.de

**Köökenkieker**  
Angebot für Weihnachten  
Rinderroulade, Prager Schinken, Hähnchenbrust mit Rotkohl und Mischgemüse, Kartoffeln und Schmorbraten, Soße und Dessert, ab 4 Pers., Preis pro Pers. € 17,50  
**PARTYSERVICE BLOCK**  
Schlutterbrink 10  
27777 Ganderkesee  
Tel. 04222-8903

**Pusten alles weg!**  
Unser Bläsergeräte-Programm mit 4-Takt Motor oder mit 56V Akku.  
HONDA  
Laubbläser HHB 25 mit 4-Takt Motor  
Laubbläser LB4800E\*  
Laubbläser LB5300E\* / LB5800E\*  
\*Akkus separat erhältlich  
**moto schütte**  
Handwerksweg 3 · 27777 Ganderkesee  
Tel: 04222 / 94580 - info@moto-schuette.de  
www.moto-schuette.de

**Unser Service-Angebot für Sie**  
...egal, wo Sie Ihr Gerät gekauft haben  
**FIT FÜRS FRÜHJAHR**  
Rasen- und Aufsitzmäher jetzt zur Inspektion!  
Die Wartung beinhaltet z.B.:  
• Reinigung des Gerätes  
• Messer schärfen und auswuchten  
• Reinigung des Kraftstoffsystems  
• Antrieb und Radlager abschmieren  
• Bowdenzüge ölen  
• Ölwechsel  
**WERKSTATT-COUPON**  
5% RABATT bei Abgabe dieses Coupons  
Gültig bis 15.1.2021 NICHT RÜCKWIRKEND EINLÖSBAR  
Nutzen Sie unseren preisgünstigen Abhol- und Lieferservice!  
**ordemann**  
LAND- UND GÄRTENTECHNIK  
Ordemann Land- und Gartentechnik GmbH & Co. KG  
Ganderkeseer Weg 24 · 27777 Ganderkesee  
Tel. 0 42 22 / 23 24 · www.ordemann.info  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12,30 und 13-18 Uhr · Sa 8-12 Uhr

HOTEL & RESTAURANT  
**Oldenburger Hof**  
RESTAURANT · CLUB- & TAGUNGSRÄUME  
Unser Angebot für Silvester!  
0,5 ltr. frische Hühnersuppe, Canapees: geräucherte Forelle, Lachs, Camembert mit Obst, Tomate Mozzarella, Salami, roher Schinken, gekochter Schinken mit Spargel Gouda, Eier, Schweinebraten und kleine Frikadellen! Preis pro Person € 19,90  
Mindestabnahme 5 Personen  
Abholung/Lieferung Uhrzeit: 16.00 - 19.00 Uhr  
Wittekindstr. 16 · Ganderkesee · Tel. 0 42 22-9 42 90 · www.hotel-oldenburger-hof.de

Mit Abstand für Sie da!  
Gemeinsam stark  
Eine Aktion des WESER-KURIER für Bremen & die Region



# Mit Abstand für Sie da!

## Den passenden Schnutenpulli auswählen und richtig tragen

Geeignete Mund-Nasen-Bedeckungen bieten mehr Schutz beim Einkaufen und ergänzen die AHA-Regel im öffentlichen Raum

In vielen Innenstädten und Ortskernen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes Pflicht. Diese Vorgabe zur gesundheitlichen Vorsorge gilt in der Region in der Delmenhorster, Huder und Wildeshauser Innenstadt, auf dem Ganderkeseeer Markt und auf Teilen der Bookholzberger Einkaufsstraße. FFP2-Maske, Alltagsmaske und auch Schnuten- oder Schnutenpulli – den allgegenwärtigen Mund-Nasen-Schutz gibt es mittlerweile in diversen Ausführungen, Materialien und Optiken. Experten geben Tipps zur Auswahl und zum korrekten Tragen für den besten Schutz.

„Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung im öffentlichen Leben ist ein wichtiger Baustein, um die Verbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 einzudämmen“, heißt es von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Die Maske wird in vielerlei Orten und Situationen mittlerweile vorgeschrieben, vor allem beim Einkaufen und im öffentlichen Nahverkehr. Doch sicher ist sicher, und so rät die Bundeszentrale, sie darüber hinaus auch in Situationen zu nutzen, in denen mehrere Menschen im öffentlichen Raum für längere Zeit zusammenkommen oder die Abstandsregeln nicht zuverlässig einhalten können. Für den Aufenthalt zusammen mit anderen Personen in geschlossenen Räumen ist das

Nutzen des Schnutenpullis besonders ratsam.

Der Grund für das Tragen einer Maske ist einfach, aber wichtig: Beim Sprechen, Husten oder Niesen werden Tröpfchen freigesetzt, die nach und nach zu Boden sinken. Außerdem werden feinste Aerosole versprüht, die kleiner als fünf Mikrometer sind und länger in der Luft schweben. Diese Flüssigkeitspartikel können das Coronavirus SARS-CoV-2 enthalten. Dadurch können Infizierte andere Menschen anstecken – auch schon, bevor Krankheitszeichen vorliegen und sie selbst bemerkt haben, dass sie erkrankt sind.

Mund-Nasen-Bedeckungen können als mechanische Barriere dazu beitragen, die Verbreitung durch virushaltige Tröpfchen zu reduzieren. Daher sind sie eine wichtige Ergänzung zu den geltenden Abstands- und Hygieneregeln. Die sogenannte AHA-Formel gilt natürlich weiterhin. Sie empfiehlt: Abstand halten, Händewaschen, die Husten- und Nieseregeln einhalten, Lüften und Alltagsmasken nutzen, wo immer es eng werden könnte. Das Tragen von Alltagsmasken im öffentlichen Raum ist vor allem dann besonders wirksam, wenn sich möglichst viele Menschen daran beteiligen.

### Unterschiedliche Masken

Die Bandbreite der angebotenen Masken ist groß. Zwischen All-



Mund-Nasen-Bedeckungen wirken wie eine mechanische Barriere, die die Verbreitung virushaltiger Aerosole und Tröpfchen reduziert.

FOTO: PIXABAY

tagsmasken, medizinischen Produkten und den Partikel-filtrierende Halbmasken – zumeist als FFP2-Masken bekannt – bestehen jedoch Unterschiede in der Wirksamkeit. FFP-Masken bieten für den Träger und sein Umfeld den größtmöglichen Schutz. Die Be-

zeichnung FFP leitet sich von dem Begriff Partikel-filtrierende Halbmaske ab – auf Englisch Filtering Face Piece. Sie sind Gegenstände der persönlichen Schutzausrüstung im Rahmen des Arbeitsschutzes und schützen den Träger vor Partikeln, Tröpfchen und

Aerosolen. Masken ohne Ventil filtern sowohl die eingeatmete als auch die ausgeatmete Luft und bieten daher neben dem Eigenschutz auch einen Fremdschutz, obwohl sie primär nur für den Eigenschutz ausgelegt sind. Masken mit Ventil hingegen filtern nur

die eingeatmete Luft und ermöglichen daher keinen Fremdschutz. Sie bieten also keinen Schutz für das Umfeld des Trägers. Gemäß einer DIN-Norm wird die Filterleistung von Partikel-filtrierenden Halbmasken mit Aerosolen getestet. FFP2-Masken müssen demnach mindestens 94 Prozent und FFP3-Masken mindestens 99 Prozent der Testaerosole filtern.

Die zweite Maskenkategorie, die die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung nennt, ist eher für den privaten Gebrauch im Alltag geeignet. Diese Mund-Nasen-Bedeckungen, Alltags- oder Community-Masken bestehen meist aus handelsüblichen Stoffen. Auch nichtmedizinische Einwegmasken fallen unter diese Kategorie.

Die Mund-Nasen-Bedeckungen tragen dazu bei, andere Menschen vor feinen Tröpfchen und Partikeln zu schützen, die zum Beispiel beim Sprechen, Husten oder Niesen ausgestoßen werden. Für diesen Fremdschutz gibt es erste wissenschaftliche Hinweise. Ein Eigenschutz für den Träger ist bisher wissenschaftlich nicht belegt. Wo man anderen Menschen begegnet, sollten also möglichst alle Personen eine solche Maske tragen, um Schutz zu gewährleisten. Die Mund-Nasen-Bedeckung kann daher andere Infektionschutzmaßnahmen wie Abstandhalten und Hygiene nicht ersetzen,

sondern soll diese ergänzen. Ein Visier zu tragen, wird von Experten nicht als gleichwertige Alternative zur Mund-Nasen-Bedeckung angesehen.

Die dritte Kategorie umfasst medizinische Gesichtsmasken oder Operationsmasken. Es handelt sich dabei um Medizinprodukte, die vor allem dem Schutz des Gegenübers vor möglicherweise infektiösen Tröpfchen dienen.

Beim Tragen und Reinigen der Masken gilt es, einiges zu beachten, um die bestmögliche Schutzwirkung zu erzielen. Vor dem Anlegen einer Mund-Nasen-Bedeckung sollte man sich nach Empfehlung der Bundeszentrale gründlich die Hände waschen. Die Alltagsmaske sollte Mund und Nase vollständig bedecken sowie an den Rändern möglichst eng anliegen. Man sollte vermeiden, sie während des Tragens zu berühren oder zu verschieben.

Durchfeuchtete Masken müssen gewechselt werden. Einwegmasken gehören nach dem einmaligen Tragen nicht in den Schrank, sondern in den Mülleimer. Textile Mund-Nasen-Bedeckungen sollten nach dem einmaligen Tragen baldmöglichst bei 60 Grad mit einem Vollwaschmittel gewaschen werden. Wie effektiv andere Methoden der Reinigung wie das Erhitzen in der Mikrowelle oder im Backofen sind, ist fraglich. **xxb**

HIFI · TV · VIDEO  
SAT · SERVICE  
SICHERHEITSTECHNIK

**CVR-10:** CD-Internet-Receiver, Streamer, Farb-Display, Bluetooth, 2x30 Watt sinus

**CVR-100:** CD-Internet-Receiver, Streamer, Farb-Display, Bluetooth, Phono, 2x60 Watt sinus

**CVR-200:** BluRay-Internet-Receiver, Streamer, Farb-Display, Bluetooth, Phono, 2x100 Watt sinus

Die Nr. 1 bei All-in-One-Receiver

**Block**  
HIFI-STREAMING-AUDIO

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Vorfahr- und Beratungstermin!

Günther John e. K. · Lübecker Weg 39 · 27751 Delmenhorst  
Tel. (04221) 70548 · www.john-delmenhorst.de

... jetzt zum Wintercheck!

Reparatur & Wartung von Kraftfahrzeugen, Wohnmobile und Anhänger

Unabhängiger Spezialist für VW, Audi, Skoda und Seat

Fahrzeughandel  
„Verkauf – Ankauf – Vermittlung“

AUTOGLAS Spezialist  
„Alle Marken – Alle Versicherungen“

Schulze-Delitzsch-Straße 5 · Ganderkesee  
Tel. 04222 805813-0 · info@ordemann-kfz.de  
www.ordemann-kfz.de

**SMARTREPAIR-ZENTRUM  
DELMENHORST**

**Kratzer oder Delle**  
Wir lackieren den Kratzer – nicht das Auto!

[www.smartrepair-delmenhorst.de](http://www.smartrepair-delmenhorst.de)

Sie finden uns jetzt in der  
**Bremer Str. 133** Tel. 04221-9743980

**Praxis Noçon**  
Renée Noçon

Heilpraktikerin,  
Chiropraktin

Kompetenzzentrum FOI

- Osteopathie und Chiropraktik für Rücken und Gelenksbeschwerden
- Ernährungsmedizin zur Gewichtsreduktion und für verbesserte Gesundheit
- Körpertherapeutische Stressreduktion
- HORVI-Enzym-Therapie

Lübecker Weg 42 • Demenhorst  
Tel. 0 42 21/689 62 91  
[www.praxis-nocon.de](http://www.praxis-nocon.de)

**STERN WINTERGARTEN**  
F. Schulte GmbH

Individuelle Fertigung und Montage von Wintergärten, Sommergärten und Überdachungen

Wintergarten-Beleuchtungstechnik  
Wintergartenbeschattungen

Sie erreichen uns über die BAB A 28, OL-HB, Abfahrt Kirchhatten, Gewerbepark Munderloh, Heidhuser Weg 5

26209 Hatten-Munderloh  
Heidhuser Weg 5  
Telefon 0 4482/9804-0  
[www.stern-wintergarten.de](http://www.stern-wintergarten.de)  
E-Mail: info@stern-wintergarten.de

Zertifiziert nach DIN EN 1090-2

**25**

**Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen zum Nachrüsten!**

- Fenster
- Rollläden
- Markisen
- Wintergärten
- Tischlerei
- Insektenschutz

**REHAU QUALITY FENSTER DESIGN**

Meisterbetrieb

**Büro und Ausstellung:**  
Gruppenbührener Landstr. 27 (A 28, Abf. Ganderkesee/West, direkt an der B 212) Telefon: 0 42 22 / 94 24-0  
27777 Ganderkesee Telefax: 0 42 22 / 94 24-24  
info@gallas-tischlerei.de • www.gallas-tischlerei.de

Dort wollen wir hin! **TIERPENSION UND HUNDESCHULE**

**UTE MAHLSTEDT**  
GANDERKESEE-SCHÖNEMOOR  
Riesiges Spielgelände für Hunde – mit See und Café.

Individuelle Hundeerziehung.  
Welpentreff mit Abenteuerspielplatz.  
Kuschelplätze für Katzen und Kleintiere.

In der Corona-Zeit tägliche Einzelbuchung des gesamten Hundespielgeländes mit Café buchbar! „Null“ Risiko!

**Das ideale Weihnachtsgeschenk: GUTSCHEIN**  
für Tierpension, Spielstunde für Hunde, Welpentreff und Hundeschule

Der weiteste Weg lohnt sich... **04221/44600**  
[www.tierpension-ute-mahlstedt.de](http://www.tierpension-ute-mahlstedt.de)

**ZEIT FÜR BIOMETRISCHE GLEITSICHTGLÄSER**

Die ersten hochpräzisen Gleitsichtgläser, die auf einem allumfassenden biometrischen Augenmodell basieren.

Jetzt 50 €/100 € Preisvorteil\* sichern und Überraschung\*\* abholen!

**RODENSTOCK**  
100 Jahre Augenoptik

Sie einlösen bis 30.11.2020  
**GUTSCHEIN**  
50 € PREISVORTEIL AUF DEN KAUF IHRER EINSTÄRKENBRILLE\*  
100 € PREISVORTEIL AUF DEN KAUF IHRER GLEITSICHTBRILLE\*

\* Gültig bis 30.11.2020. Keine Barauszahlung möglich.  
\*\* Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.  
\*\*\* Nur solange Vorrat reicht.

Weigmann Brillen  
Ihre Seherster

Weigmann-Brillen · Bahnhofstr. 40 · 27749 Delmenhorst  
Tel. +49 4221 17527 · [weigmann-brillen.de](http://weigmann-brillen.de)

Ihr Team für Immobilien in Delmenhorst und Umland

**P. Buscher**  
Immobilien und Finanzierungen

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Immobilien
- Vermietungen
- Finanzierungen
- Abwicklungshilfe bei Privat an Privat

Seit 2013 fortlaufend ausgezeichnet  
über 22 Jahre für Sie da!

Inhaberin Petra Schneider  
Baltrumer Str. 1 ■ 27755 Delmenhorst  
Tel. 04221 280149  
Mobil 0171 4935301  
E-Mail: [petra.schneider@immobilien-buscher.de](mailto:petra.schneider@immobilien-buscher.de)  
[www.immobilien-buscher.de](http://www.immobilien-buscher.de)

Mit Abstand für Sie da!

**Gemeinsam stark**  
Eine Aktion des WESER-KURIER für Bremen & die Region

**Gemeinsam stark**  
Eine Aktion des WESER-KURIER für Bremen & die Region

Mit Abstand für Sie da!

# Mit Abstand für Sie da!

## „Anpacken und weitermachen“ – so lautet das Motto

Handwerksbetriebe sind nach wie vor für ihre Kunden da und sorgen für zuverlässigen Gesundheitsschutz während der Arbeit

Der Schatten als ständiger Begleiter: So hat Eckhard Stein, Präsident der Handwerkskammer Oldenburg, die Corona-Krise als wichtigsten Faktor der Geschäftslage im regionalen Handwerk umschrieben. „Die Beurteilung fällt in einzelnen Handwerksgruppen unterschiedlich aus. Das Bau- und Ausbauhandwerk befindet sich in fast unverändert guter Position. Branchen, die wie das Kfz-, Nahrungsmittel- und das Dienstleistungshandwerk mehr konsumorientiert sind, beurteilen ihre Lage deutlich schlechter als vor einem Jahr“, sagte Stein.

Die Umfrage der Handwerkskammer unter 490 Betrieben zeigt: Der Geschäftsklimaindex ist von 132 (Vorjahr) auf 124 gesunken. „Wir stemmen uns gegen die Pandemie und wollen nicht, dass Corona uns ins Handwerk pfuscht“, so Stein. Einerseits habe die Situation den Bäckern und Fleischern eine Renaissance beschert – dennoch entfallen weiterhin erhebliche Einnahmen bei Catering und Belieferung. Goldschmiede, Uhrmacher, Friseure melden mit minus 22 Indexpunkten die stärksten Einbußen.

Ähnlich durchwachsen schätzt Sven Jochims, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Delmenhorst/Oldenburg-Land, die Lage



Mit aufgeteilten Belegschaften und Maßnahmen der Gesundheitsprävention während der Arbeit vor Ort bei den Kunden sorgen die Betriebe für Sicherheit. FOTO: DJD/ZVSHK

der Branche ein. Verschiedene Innungen sind unter dem Dach der Kreishandwerkerschaft zusammengefasst: Darunter sind die Bäcker- und Fleischerinnung, das Baugewerbe, Friseurie, Gebäude- und Informationstechnik, Maler und Lackierer, Metall, Tischler und die Kfz-Innung. „Wir haben von unsere Seite aus permanent über aktuelle, relevante Entwicklungen,

über Fördergelder oder Kurzarbeitergeld informiert und uns in Hannover für unsere Gewerke eingesetzt. Gemeinsam ist man stärker“, sagt Sven Jochims.

Die Rückmeldungen aus den Betrieben zur Stimmungslage seien sehr unterschiedlich, berichtet der Geschäftsführer. „Die Friseurie mussten Anfang des Jahres bereits sechs Wochen schließen

und arbeiten zurzeit unter sehr hohen Hygieneauflagen. Die Bäckerei-Cafés sind auch jetzt wieder von Schließungen betroffen, wobei die Frage nach einer Umsatzschädigung nicht geklärt ist“, schildert er. Auch in anderen Gewerke seien die Belastungen allein durch die Aufwendungen zum Infektionsschutz nicht unerheblich. Die Belegschaften würden in Gruppen



Während Gewerke, die rund ums Haus tätig sind, gut ausgelastet sind, veruchen Frisöre und Co. Umsatzrückgänge. FOTO: ARNE DEBERT/DPA

aufgeteilt, damit nicht der gesamte Betrieb zum Erliegen komme, wenn ein Corona-Fall auftritt. Man arbeite mit Mundschutz, erfülle Desinfektionspflichten und anderes mehr. „Das Handwerk nimmt den Schutz der Kunden und der Mitarbeiter sehr ernst“, hält Sven Jochims fest.

Betriebe, die als Subunternehmer tätig sind oder Großunternehm-

en und Industrie zuarbeiten, hätten oftmals mit Umsatzeinbußen zu kämpfen. Manche Gewerke dagegen – die sich etwa um Haus und Hof bei Privatkunden kümmern – seien dagegen gut ausgelastet und würden Zusatzumsätze machen. „Als Privatkunde sollte man zurzeit einfach etwas Geduld und Verständnis aufbringen, wenn der Sanitärbetrieb ein größeres

Projekt erst im kommenden Jahr in Angriff nehmen kann“, sagt er.

Immerhin sei ihm unter den in der Kreishandwerkerschaft zusammengeschlossenen Firmen keine bekannt, die im Krisenjahr in erhebliche Schieflage geraten sei. „Das Handwerk steht dafür, anzupacken und weiterzumachen.“ Doch generell sei es wichtig, dass die Kunden den Betrieben und Händlern vor Ort jetzt die Treue halten. „Wenn wir unsere lokale Wirtschaft behalten wollten, wenn wir auch in Jahren noch schnell beim Sanitärbetrieb in der Nachbarschaft wegen einer defekten Heizung anrufen wollen, dann müssen wir jetzt lokal denken und lokal handeln“, appelliert Sven Jochims.

Sorge bereitet die Ausbildungssituation. Unbedingt müsse ein weiterer Rückgang in der dualen Ausbildung verhindert werden, heißt es von Seiten der Handwerkskammer Oldenburg. Die Branche brauche dringend Azubis. Daher sei es wichtig, dass die Berufsschulen und die überbetrieblichen Ausbildungsstellen geöffnet bleiben. Eine große Hilfe sei das Corona-Paket der Landesregierung, in dem unter anderem die Betriebe weiter von Kosten der überbetrieblichen Lehrgänge entlastet werden. XKB

**WIR MACHEN das DACH!**

Seit über 33 Jahren am Markt, fordern Sie uns! Wir sind Spezialist für: Terrassendächer und Markisen, Fenster, Türen und Rollläden, Zäune und Tore, Wintergärten, komplette Balkonsanierungen und Geländer

Schiebetür ohne störende Bodenschwelle. Für alle Terrassendächer nachrüstbar. Wir informieren Sie gern.

Ihr Meisterbetrieb  
**metallbau & bauelemente**  
BODE & OTTE GMBH  
MADE IN GERMANY

Annenheider Str. 207 B · 27755 Delmenhorst · Tel.: 04221 - 25630  
Fax: 04221 - 25632 · www.bode-otte.de

**Holz- & Glaskonstruktionen aus nachhaltigen Baustoffen**

in allen Formen und Größen, z.B. Glassertassendach, 5 x 3 m 3.250,00 € fertig montiert.

**Kunze Holz & Glas**  
Tel. 04484/920 190 in 27798 Hude · www.terrassendach.de

**Ihre GenussBuchhandlung Buchhandlung Förster**

Im Knick 2 – 27777 GANDERKESEE

online: [www.buch-foerster.de](http://www.buch-foerster.de)  
per Telefon: 04222-5202  
per Mail: [service@buch-foerster.de](mailto:service@buch-foerster.de)  
per WhatsApp: 0177 9220809

**BÜCHER – das mit Abstand schönste und beste Weihnachtsgeschenk!**

**FF Fenster Fischer**  
Meisterbetrieb

- Fenster • Türen • Markisen
- Rollläden • Insektenschutz • Vordächer

Ausstellung: Lemwerder Straße 24 · 27751 Delmenhorst · 04221/58 80 80

**HEITMANN**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Bereit für jede Jahreszeit!

Ganderkesee | 042 22. 933 000 | [www.heitmann-galabau.de](http://www.heitmann-galabau.de)

**T!PP DER WOCHE GRATIS-KFZ-CHECK für alle Marken!**

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin und lassen Sie Ihr Fahrzeug von unserem Meister-Service auf Herz und Nieren prüfen. Danach wissen Sie, ob Ihr Auto für den Herbst und Winter gewappnet ist.

Ihr Volkswagen Partner  
**Autohaus Hoppe GmbH**  
Bergedorfer Str. 39 · Ganderkesee  
Telefon (0 42 22) 93 24 - 0  
[www.autohaus-hoppe.de](http://www.autohaus-hoppe.de)

Das WeltAuto. SKODA Audi Service

**AUTOHAUS HOPPE**  
Ganderkesee

**Mit einem strahlenden Lächeln in den Tag starten!**

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Implantologie
- Parodontologie
- Prophylaxe

**DR. JENS THOMA**  
Praxis für Zahnheilkunde

Dr. Jens Thoma · Schönemoorer Landstraße 19a · 27777 Ganderkesee  
Telefon 04221/9812888 · E-Mail: [praxis@dr-thoma.net](mailto:praxis@dr-thoma.net)  
Internet: [www.dr-thoma.net](http://www.dr-thoma.net)

**SD BAUELEMENTE**

STEFAN DÜBMANN  
Elmeloher Weg 7  
27753 Delmenhorst

Fenster | Türen | Rollläden | Zimmertüren  
Insektenschutz & vieles mehr!

TELEFON 04221 / 928 75 24 | MOBIL 0176 / 320 464 95  
MAIL [kontakt@bauelemente-sd.de](mailto:kontakt@bauelemente-sd.de)

**Wir sind Vertragshändler für:**

**Metz LOEWE. sky**

Verkauf - Reparaturen aller Fabrikate in eigener Fachwerkstatt!

**Fernseh SPILLE**

TV • HIFI • VIDEO • SAT-ANLAGEN

Schönemoorer Landstr. 93 • 27777 Ganderkesee-Heide  
Telefon 04221-40 44 4 • Fax 04221-4 32 32

**SCHUH GERDES LIEFERSERVICE**

Wir liefern den Schuh frei Haus, auch in der Umgebung von Delmenhorst. Sie können bar bezahlen oder per Überweisung.

An jedem Schuh im Schaufenster ist eine Zahl zu finden. Für eine Bestellung Ihres Wunschschuhs rufen Sie uns an oder schicken Sie eine E-Mail mit der Angabe der Zahl und Ihrer Größe.

04221 / 172 13  
[schuh-gerdes@web.de](mailto:schuh-gerdes@web.de)

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch weiterhin in unserem Geschäft zur Verfügung.  
Mo. - Fr. 9.00-18.30 u. Sa. 9.00-16.00 Uhr

Lange Str. 90 · Delmenhorst  
Tel.: 04221 / 172 13  
[www.schuh-gerdes.de](http://www.schuh-gerdes.de)

**FERNSEH FLEISCHER**

- TV
- HIFI
- TELEKOM
- MONITOR
- SAT-ANLAGEN

Mühlenstraße 15  
27777 Ganderkesee  
Telefon (0 42 22) 39 03  
[www.fernseh-fleischer.de](http://www.fernseh-fleischer.de)

**Mit Abstand für Sie da!**

Gemeinsam stark  
Eine Aktion des WESER-KURIER  
für Bremen & die Region

**Mit Abstand für Sie da!**

Gemeinsam stark  
Eine Aktion des WESER-KURIER  
für Bremen & die Region

# Mit Abstand für Sie da!

## Galerien und Kirchen per Mausclick im Netz besuchen

Einige Kultureinrichtungen setzen während des Lockdowns auf digitale Angebote – von der Mitmachaktion bis zum Youtube-Kanal

Vom aktuellen „Lockdown light“ sind neben Restaurants und Hotels sowie Dienstleistungsbetrieben in der Körperpflege auch die Freizeit-, Sport- und Kultureinrichtungen in der Region betroffen. Theater, Kinos, Kulturzentren und Galerien mussten für den vorbeugenden Infektionsschutz ihre Türen schließen. Unterhaltungsveranstaltungen wurden abgesagt. Dennoch müssen die Menschen nicht auf Kunst und Kultur verzichten. Denn einige Einrichtungen haben Onlineformate entwickelt, die Kultur auf spannende Art erlebbar machen.

Für viele Künstler und Kultureinrichtungen ist der neuerliche Lockdown im November ein schmerzhafter Einschnitt, manche sehen sich in ihrer Existenz bedroht. Und auch die Besucher – ganz gleich ob regelmäßiger Theatergast oder nur gelegentlicher Veranstaltungsteilnehmer – vermissen die Angebote, die die Lebensqualität in den Städten und Orten bereichern. Man möchte mal wieder raus, etwas erleben, nicht immer nur auf dem Sofa sitzen, sagen viele. Wie schon während des ersten Lockdowns misert sich darum das Internet als

Bühne für Malerei, Museen, Musik, Theater und Co. Wer also die gängigen Internetsuchmaschinen bemüht, der findet virtuelle Angebote wie die Deutsche Digitale Bibliothek, die Seite Kulturerbe.niedersachsen.de mit diversen Sammlungen von Bibliotheken, Archiven und Museen des Landes Niedersachsen sowie [www.museumportal-berlin.de](http://www.museumportal-berlin.de) mit einer Vielzahl an Videos, Texten und Bildern.

Auch in der Städtischen Galerie Delmenhorst Haus Coburg setzt man während des „Lockdown light“ auf Onlineangebote. Junge und erwachsene Kunstinteressierte sollen dabei nicht nur zuschauen, sondern vor allem selbst aktiv werden und teils eigene Werke gestalten. So sind Kinder zu einem Fotowettbewerb aufgefordert, mit dem eine Arbeit des US-amerikanischen Künstlers John Baldessari aus der aktuellen Ausstellung „Meeting in Language“ nachgestellt werden soll. Eine Fotoserie von John Baldessari ist dort zu sehen, die dem Betrachter konkrete Handlungsanweisungen zum Nachahmen gibt. Vier Bälle sollen demnach in die Luft geworfen und dann fotogra-



Die Städtische Galerie Delmenhorst bietet begleitend zur aktuellen Ausstellung im November aufgrund der aktuellen Situation Kultur-erlebnisse via Internet an. FOTO: INGO MÖLLERS

fiert werden. Allerdings sollen die vier Bälle ein Viereck oder eine gerade Linie am Himmel formen. Aus unbelebten Objekten entsteht dadurch also ein künstlerischer Ausdruck, ein Bild oder eine Botschaft, die andere Menschen verstehen können. Die Fotos sollen die jungen Künstler dann an die

Städtische Galerie senden. Zusätzlich können sie online an einem Jonglage-Workshop teilnehmen und die Ergebnisse des eigenen Jonglier-Geschicks ebenfalls an die Städtische Galerie senden. Erwachsene erleben im Rahmen der Exposition „Meeting in Language“, wie ihr eigener Name in

kunstvoll gestalteten chinesischen Schriftzeichen wirkt. Die Kalligrafie gilt in dem asiatischen Land als Kunstform, die große Nähe zur Malerei aufweist. Eine chinesische Künstlerin zeichnet die deutschen Namen mit Pinsel und Tusche auf Pergament. Die Teilnehmer erhalten ihre Papierzeichnungen dann für zu Hause. Noch bis Ende November muss die Städtische Galerie im Sinne der gesundheitlichen Prävention geschlossen bleiben. Dann werden die Türen dort wie in allen anderen Kultureinrichtungen hoffentlich wieder für Besucher öffnen.

Das Haus Müller, eine Stätte für Kultur und Seminare im Ortskern von Ganderkesee, musste ebenso im November zahlreiche Veranstaltungen absagen. Die Menschen können sich jedoch spätestens im Frühjahr 2021 auf eine Vielzahl verschiedener Kulturformate freuen. Dabei werden erstmalig auch digitale Offerten dabei sein, die die Besucher von zu Hause aus erleben können. Die St.-Cyprian- und Corneliuskirche im Herzen von Ganderkesee, die im Kulturbereich vor allem für Konzerte auf der berühmten historischen Arp-Schnitger-Orgel bekannt ist,

musste ebenso auf alle Veranstaltungen verzichten. „Auch wir sehen keine andere Möglichkeit, als die Konzerte abzusagen und somit die Kontakte einzuschränken. Davon unberührt bleiben natürlich unsere Gottesdienste“, erklärt Kreis Kantor Thorsten Ahrlichs.

Ein kulturelle Stätte mit Strahlkraft in der ganzen Region ist außerdem die Alexanderkirche in Wildeshausen. Die mächtige mittelalterliche Basilika ist ein Gotteshaus und eine Einrichtung, die für ihre Konzerte und Veranstaltungen bekannt ist. Gerade in der Adventszeit kommen sonst viele gern dorthin, um weihnachtlichen Konzerten zu lauschen oder den Mittelaltermarkt zu besuchen, der durch externe Organisatoren ergänzend zum Wildeshausener Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt wird. Beide Märkte sind in diesem Jahr vorsorglich abgesagt worden. Und auch die sonst üblichen Adventsveranstaltungen in der Alexanderkirche fallen aus. „Wir sind aber froh, dass wir Gottesdienste abhalten können. Große wie an Heiligabend können wir – wenn überhaupt – nur unter freiem Himmel feiern. Für Gottesdienste im Inneren der Kirche haben wir

natürlich außerdem verlässliche Hygienekonzepte erarbeitet“, schildert Gemeindepfarrer Lars Löwensen.

Damit möglichst viele Menschen daran teilhaben können, rief die Kirchengemeinde schon während des Lockdowns im Frühjahr ein neues Format für Gottesdienste und Andachten ins Leben. „Wir haben einen eigenen Youtube-Kanal eingerichtet“, sagt Lars Löwensen. So können Interessierte am ersten Advent einen Gottesdienst auf dem Videokanal Alexanderkirche\_online mitverfolgen. Und die Kirchengemeinde hofft, dass sie auch ein Adventsingens unter freiem Himmel und unter Beachtung aller Regeln zur Gesundheitsprävention organisieren kann.

Auch für die Kinderkirche und Krabbelgottesdienste soll es Onlineangebote geben. Es bleibt nur die bange Frage, was mit den Gottesdiensten zu Heiligabend werden soll. „Wir wollen und werden natürlich unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten. Darum können wir nur die kommenden Entwicklungen und Empfehlungen abwarten“, sagt der Pfarrer. XKB

**Entspannt einkaufen geht auch in Delmenhorst!**  
Bis Weihnachten immer **donnerstags verlängerte Öffnungszeiten bis 20:00 Uhr!**  
Nutzen Sie gerne auch unsere Internetseite.  
**Die Schlender-Abende starten am 19. November 2020 – gute Beratung inklusive.**  
**Buchhandlung Sabine Jünemann**  
im Herzen der Stadt  
Lange Straße 37 • 27749 Delmenhorst • Telefon 04221/8507177  
info@buchhandlung-juenemann.de • www.buchhandlung-juenemann.de

**Mode ab Größe 42**  
**Heinke Eggert**  
**Große Auswahl an reduzierter Winterware!**  
Mo.–Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–14 Uhr  
Im Knick 2 • 27777 Ganderkesee • Telefon 0 42 22 / 95 17 12

**Mit Abstand für Sie da!**  
Gemeinsam stark  
Eine Aktion des WESER-KURIER für Bremen & die Region

**Frühaufsteher seit 1900**  
**Tönjes**  
Rudolf-Diesel-Str. 19 • 27777 Ganderkesee • Tel. (0 42 22) 95 04 76  
info@landbaeckerei-toenjes.de • www.landbaeckerei-toenjes.de

**Emelohes Grill**  
TEL: 04221 808670  
ab 10 Personen  
**GRÜNKOHLZEIT**  
Kleine Kohlfahrt, Oldenburger Grünkohl mit Pinkel, Kasselerhacken, Kochwurst, Salzkartoffeln pro Pers. € 9,50  
Große Kohlfahrt, Oldenburger Grünkohl mit Pinkel, Kasselerhacken, Kochwurst, Bauchspeck, Bratkartoffeln und Salzkartoffeln pro Pers. € 13,90  
Grünkohl-Menü, ¼ Hühnersuppe, Oldenburger Grünkohl, Pinkel, Kochwurst, Kasselerhacken, Bauchspeck, Bratkartoffeln und Salzkartoffeln, Dessert: Rote Grütze mit Vanillesauce o. Zitronencreme mit Sahne pro Pers. € 17,90  
**extra** Kasselerücken (mager) Aufpreis p. P. € 1,00  
Emelohes Straße 86, Ganderkesee, Mo.–So. 11–22 Uhr  
Dienstags Ruhetag, [www.bruenings-partyservice.de](http://www.bruenings-partyservice.de)

**Neu auch außer Haus**  
Genießen Sie unsere Gerichte ab dem 4. Dez. 2020 zu Hause, wie z. B.  
**Gänsekeule, Wildragout, Rouladen, Grünkohl**  
Unsere Außer-Haus-Karte finden Sie unter [www.airfield-hotel.de](http://www.airfield-hotel.de)  
Bestellungen nehmen wir gerne telefonisch entgegen.  
Wir freuen uns auf Ihre Bestellung  
Familie Kleine & Ihr Airfieldteam  
Am Flugplatz Ganderkesee  
Tel. 04222-92090  
[www.airfield-hotel.de](http://www.airfield-hotel.de)

**AIRFIELD**  
Hotel & Restaurant  
Am Flugplatz Ganderkesee  
Tel. 04222-92090  
[www.airfield-hotel.de](http://www.airfield-hotel.de)

**Blattwerk**  
Floristik & Dekoartikel  
Gruppenbühnen-Landstr. 109  
27777 Ganderkesee/Gruppenbühnen  
Manuela Henning-Schütte  
Tel. 04223 - 925 925 0 - Fax 04223 - 925 924 0  
[www.blattwerk109.de](http://www.blattwerk109.de)  
Sträuße  
Dekoartikel  
Geschenkideen  
Hochzeitschmuck  
Tischdeko  
Trauerfloristik  
Do. - Fr. 8.30 - 12.30 Uhr & 14 - 18 Uhr | Sa. 8.30 - 13 Uhr, Mo. - Mi. nach Absprache

**Am 1. Weihnachtsfeiertag Festliche Menüs**  
Wir bitten um telefonische Voranmeldung  
**GANS & GAR!**  
Weihnachts-Festmenü für 4 Personen frei Haus!  
Bitte telefonische Vorbestellung!  
**Das Vielstедter Bauernhaus**  
Familie Strackerjan | Am Bauernhaus 1 | 27798 Hude  
Telefon: 0 44 08 - 369 | [www.vielstedter-bauernhaus.de](http://www.vielstedter-bauernhaus.de)

**[k]nord - Ihr Umweltdienstleister**  
Lärmschutz - Logistik - Entsorgung  
27777 Ganderkesee | Weststraße 10  
Tel.: 04222-47 513 | Fax: 04222-47 203  
Web: [www.k-nord.de](http://www.k-nord.de) | Mail: [info@k-nord.de](mailto:info@k-nord.de)  
[k]nord Umweltdienstleistungen

**Mit uns hören Sie mit Abstand am Besten! Testen Sie uns.**  
**aktiv leben**  
**HÖRSTUBE**  
MEISTERBETRIEB FÜR HÖRAKUSTIK  
Bremer Str. 78–82  
27751 Delmenhorst  
Tel. 04221-9818713  
[www.hoerstube.com](http://www.hoerstube.com)  
Wir verstehen was vom Hören. **pro akustik**

**Reisedienst THIEMANN**  
Ihr Partner für Busreisen  
Bestellen Sie schon jetzt unseren Katalog für 2021 vor und erhalten ihn automatisch Ende des Jahres!!!  
**Mehrtagesfahrten 2021**  
20.03.–21.03.21 2 Tage Saisonöffnungsfahrt ins Blaue p. P./DZ € 155,-  
01.04.–06.04.21 6 Tage Ostern in Thüringen p. P./DZ € 535,-  
21.04.–25.04.21 5 Tage 4-Flüsse-Fahrt (Main, Rhein, Mosel, Neckar) p. P./DZ € 439,-  
30.04.–04.05.21 5 Tage Radreise in der Halle-Saale-Unstrut-Region auch „Toskana des Nordens“ genannt p. P./DZ € 499,-  
07.05.–09.05.21 3 Tage Bundesgartenschau Erfurt (über Muttertag) p. P./DZ € 249,-  
13.05.–16.05.21 4 Tage Westfälische Highlights Sauerland und Münsterland p. P./DZ € 389,-  
22.05.–25.05.21 4 Tage Radeln im Spreewald über Pfingsten p. P./DZ € 469,-  
Und viele weitere Tages- und Mehrtagesfahrten finden Sie in unserem Katalog!  
An der Loge 1 • 27777 Ganderkesee • Telefon 0 42 22 - 25 01  
Fax 0 42 22 - 81 00 • [www.reisedienst-thiemann.de](http://www.reisedienst-thiemann.de)

**Mit Abstand für Sie da!**  
Gemeinsam stark  
Eine Aktion des WESER-KURIER für Bremen & die Region

## Ohne Druck zum Spitzenreiter

TV Baden will befreit aufspielen



Ole Seuberlich steht Baden in Lindow-Gransee nicht zur Verfügung. FOTO: BJÖRN HAKE

VON MAURICE REDING

**Baden.** Fünf Niederlagen in Serie, dazu der längerfristige Ausfall von Ole Sagajewski – es lief schon einmal besser für den TV Baden. Als wäre dies nicht schon schlimm genug, hat der Volleyball-Zweitligist an diesem Wochenende eine mehr als schwere Aufgabe vor der Brust. Das Team von Werner Kernebeck gastiert am Sonnabend (Anpfiff um 18 Uhr) beim bis dato ungeschlagenen Tabellenführer SV Lindow-Gransee.

Die Badener treten die Reise gen Brandenburg somit als klarer Underdog an. Das könnte aber auch ein Vorteil sein. „Wir haben nichts zu verlieren und können befreit aufspielen“, sagt Kernebeck. Sein Team werde alles in die Waagschale werfen und könne ohne Druck in die Partie gehen: „Wir können einfach Volleyball spielen. Das ist nach den Rückschlägen gut.“

Die eine Stärke gebe es beim Spitzenreiter nicht, der die vergangene abgebrochene Saison als Tabellenerster beendet hat. „Lindow-Gransee hat mehrere Qualitäten. Sie haben ein starkes Team und spielen ganz, ganz oben mit“, weiß Kernebeck, was auf seine Mannschaft zukommt. Dennoch wollen die Badener alles versuchen, um für eine Überraschung zu sorgen. „Punkte wollen wir trotzdem mitnehmen“, gibt sich Kernebeck nicht kampfflos geschlagen.

Der TVB steckt nach fünf Niederlagen in Serie mitten im Abstiegskampf. Letztmals gepunktet haben die Volleyballer im Oktober bei der knappen 2:3-Niederlage gegen den Kieler TV. Danach folgten drei 0:3-Pleiten. Besonders die glatte Niederlage beim TuS Mondorf am vergangenen Wochenende stieß Kernebeck gewaltig auf. Der Coach sparte nicht mit Kritik für den Auftritt seiner Mannschaft. Gegen den SV Lindow-Gransee besteht die schnelle Chance, eine bessere Leistung zu zeigen. „Wir wollen das andere Gesicht des TV Baden zeigen und dann schauen, wie weit es geht“, sagt Kernebeck.

Neben Ole Sagajewski muss der Badener Coach auch auf Ole Seuberlich verzichten. „Uns trifft es zurzeit mit voller Wucht“, hadert Kernebeck damit, dass seine kongeniale Flügelzange vorerst gesprengt ist. Ob Alexander Decker, der normalerweise für die zweite Mannschaft aufläuft und in den vergangenen beiden Partien zum Einsatz kam, die Reise mit antritt, sei noch nicht entschieden. „Wir müssen gucken, in welchen Spielen wir ihn einsetzen“, will Kernebeck sich diese Entscheidung noch offen lassen. Hintergrund ist, dass Decker viermal in der 2. Bundesliga auflaufen darf, bis er sich festgespielt hat. Ob mit oder ohne Decker: Die Aufgabe, sie könnte nicht schwerer sein.



facebook.com/weserkurier.lokalsport

## Auf der Suche nach Kontinuität

Zwölf verschiedene Trainer in den vergangenen acht Jahren beim Fußball-Bezirksligisten SV Tur Abdin

VON MICHAEL KERZEL

**Delmenhorst.** 13 Trainerwechsel gab es beim Fußball-Bezirksligisten SV Tur Abdin Delmenhorst in den vergangenen acht Jahren, zwölf verschiedene Coaches dirigierte die Geschicke seit 2010. Das ist eine Menge. Fairerweise muss man sagen, dass darunter ein paar vereinsinterne Interimslösungen waren. Sowohl Edib Özcan wie auch Daniel Yousef (zweimal) und das Duo Isa Tezel/Mathias Demir sprangen zwischendurch ein und kehrten im Anschluss in ihre jeweilige Position bei den Delmenhorstern zurück. Andere Trainer gingen nach ein paar Monaten entnervt, andere aus privaten Gründen, obwohl es sportlich gut lief. Wieder andere Übungsleiter wurden entlassen, da es zwischen Team und Coach nicht funktionierte. Unter dem Strich bleibt jedoch, dass Abdin durchgehend in der Bezirksliga spielt, seitdem Yousef Yousef den Verein in der Saison 2011/12 zur Kreisligameisterschaft führte und somit aufstieg. Zweimal versuchte sich Andree Höttges, jeweils zunächst erfolgreich, doch jeweils endete die Zusammenarbeit vor Saisonende.

Aktuell trainiert Sven Apostel die Aramäer. Kann er für Kontinuität auf der Trainerbank sorgen? Der Sportliche Leiter Isa Tezel hofft darauf. „Sven hat eine klare Spielvorstellung und versteht sehr viel von Fußball. Wir hätten schon gerne einen Trainer, der fünf oder zehn Jahre die Mannschaft anführt. Es ist schwierig zu sagen, ob es klappt. Von Vereinsseite wird kein Trainer gehen, weil er im Mittelfeld landet, auch wenn unser Anspruch schon ist, oben mitzuspielen. Wir wollen Kontinuität und ich bin bei Sven überzeugt, dass er das hinkriegt“, sagt Tezel, der seit knapp drei Jahren in seinem Amt ist. Edib Özcan, Tezels Vorgänger und selbst auch mal Trainer und C-Trainer bei Abdin, kennt Apostel schon aus Jugendtagen und hält große Stücke auf ihn. „Ich bin 100 Prozent von ihm überzeugt. Er muss versuchen, eine gewisse Distanz zur Mannschaft zu halten, das ist bei uns mega wichtig“, meint Özcan. Auch er betont, dass Trainer in der Vergangenheit nicht entlassen wurden, weil sie nur im Mittelfeld der Tabelle standen. „Wir haben dann reagiert, wenn es richtig schlecht lief oder wenn die Mannschaft nicht mit dem Trainer klar kam“, berichtet Özcan. Er verhehlt jedoch auch nicht, dass es in der Vergangenheit durchaus Kurzschlussreaktionen gegeben habe – ohne Namen zu nennen. Es lagen jedoch jeweils Gründe im Bereich der Mannschaftsführung vor, betont Özcan.

### Unterschiedliche Typen

Ein Rückblick: Anfang des Jahrzehnts leitete Yousef Yousef die Geschicke bei Abdin, trat zum Ende des Jahres 2013 zurück, da er das Traineramt aus beruflichen Gründen nicht mehr ausfüllen konnte. Er verabschiedete sich mit der Hallenstadmeisterschaft. Zwei Monate zuvor hatte er seinen Abschied bereits angekündigt. Die Vereinsverantwortlichen bedauerten den Abschied, mussten nun jedoch einen neuen Übungsleiter suchen.

Yousef-Nachfolger Matthias Lange blieb nur drei Monate, bevor er entlassen wurde. Yousefs Co-Trainer Edib Özcan übernahm für zwei Monate und übergab nach Saisonabschluss an Servet Zeyrek. Für diesen war Tur Abdin die erste Station im Herrenbereich, er versuchte es auf freundschaftlicher Basis mit dem Team und scheiterte daran. Nur ein halbes Jahr dauerte seine Ägide, bevor der als harter Hund bekannte Andree Höttges Ende 2013 übernahm und zweieinhalb Jahre blieb – der längste Abschnitt seit Yousef und auch danach toppte niemand mehr diese Laufzeit bei Abdin.



Sven Apostel sammelte bei Oberligisten wie dem TB Uphusen und dem Regionalligisten BSV Rehden Trainererfahrungen auf höherer Ebene und soll – möglichst für längere Zeit – die Geschicke beim SV Tur Abdin lenken. FOTO: INGO MÖLLERS

Höttges hatte Erfolg, landete in der Saison 2014/15 hinter dem VfL Wildeshausen und dem aufstrebenden SV Atlas auf Platz drei. Im Folgejahr bröckelte das gute Verhältnis zum Team und er ging im Mai. Stefan Keller, bis dato Sportlicher Leiter des Vereins, sprang ein und bekleidete zunächst eine Doppelfunktion, ehe er sich vor der folgenden Saison im Sommer dazu entschied, fest als Trainer zu arbeiten. Im Oktober hatte er aber schon genug davon. „Was die Mannschaft macht, deckt sich nicht mit meinen Erwartungen. Dafür kann ich nicht die Verantwortung übernehmen“, begründete er seinerzeit gegenüber dem DELMENHORSTER KURIER seinen Rücktritt. Daniel Yousef überbrückte für zwei Monate und gab den Staffelstab an Helmut Klufmann, der sich zuvor in Bremen einen guten Ruf erarbeitet hatte, weiter.

Der damalige Klubchef Wahib Yousef suchte einen ähnlichen Typen wie jetzt Isa Tezel: „Eine Mischung aus Kumpeltyp und Disziplinfanatiker wäre gut“, sagte Wahib damals. Einigen Spielern müsse man nämlich in den Hintern treten, andere dafür knuddeln. Tezel betont das auch jetzt wieder: „Der Trainer bei uns muss sehr unterschiedliche Charaktere für sich gewinnen. Wir brauchen den Typ Menschenfänger wie Jürgen Klopp. Sven Apostel weiß, wie er die Spieler nehmen muss. Den einen muss man streicheln, den anderen auf den Kopf hauen.“

Klufmann und Abdin passten jedoch so gar zueinander. Schon im April 2017 war das Kapitel beendet, Daniel Yousef sprang erneut ein und sicherte den Klassenerhalt knapp. „Es war rückblickend vielleicht ein Fehler, einen Trainer von außerhalb zu ho-

len, wo man nicht wusste, wie er arbeitet. Taktisch hatte er es aber voll drauf“, erinnert sich Özcan.

Die Sportliche Führung wechselte in der Folge den Trainertyp und setzte auf die interne Lösung Christian Kaya, der nach einer schweren Knieverletzung vorerst nicht mehr selbst auf dem Platz stand. Die Chemie passte: Kaya ließ den Aktiven ihre Freiräume, haute jedoch auch dazwischen, denn es ihm zu bunt wurde. Wie bei Yousef Yousef kam jedoch der Beruf insoweit dazwischen, dass die Zeit für das Traineramt schlicht nicht mehr da war. Abdin wollte den eingeschlagenen Weg weitergehen und setzte erneut auf eine interne Lösung: Edgar Kary. Auch mit ihm waren die Verantwortlichen zufrieden, doch auch er verabschiedete sich aus persönlichen Gründen. Tezel und Mathias Demir betreuten das Team in der Endphase der Saison 2018/19, zudem intensivierte die Leitung die Gespräche mit Andree Höttges, der schon als Kaya-Nachfolger im Gespräch war.

Höttges übernahm Abdin zur Spielzeit 2019/20, die aufgrund der Corona-Pandemie abgebrochen wurde. Nach einer längeren Pause stand er im ersten Saisonspiel im September an der Linie. Es blieb jedoch sein einziger Auftritt: Nach einer 0:4-Klatsche im Derby gegen den SV Baris Delmenhorst beendeten Abdin und Höttges die Zusammenarbeit. „Andree und wir hatten bezüglich der gesamten Aufstellung für die kommenden Wochen und Jahre unterschiedliche Auffassungen und da haben wir uns dann im beidseitigen Einvernehmen getrennt“, berichtet Tezel. Dass das nach bereits einem Spiel in der aktuell unterbrochenen Saison geschah, ist sicherlich ungewöhnlich. „In der Vorbereitung hatten wir viele Verletzte, es waren oft nur wenige Spieler da. Da wusste man nicht, wo die Mannschaft steht“, sagt Tezel. Das sei dann zum Saisonauftakt klar geworden.

Grundsätzlich sei Höttges nicht an seiner Art gescheitert, auch das Baris-Spiel und Höttges am Spielfeldrand kundgetane Unzufriedenheit sei nicht ausschlaggebend gewesen. „Bei Andree weiß man, dass er viel Wert auf Disziplin legt. Und dass es bei so einem Derby mal lauter wird, gerade wenn es nicht läuft, ist auch klar. Bei uns ist es allerdings nie ruhig, wenn wir nicht gerade gewinnen. Mit Andrees Art hatte die Trennung nichts zu tun“, sagt Tezel. Verein und Trainer hätten verschiedene Ansichten bezüglich des Kaders und dessen Qualität gehabt.

Tezel hält es nicht für schwieriger, Abdin zu trainieren, als andere Vereine auf ähnlicher Leistungsebene. „Man muss sich die Trainerwechsel einzeln anschauen. Ich bin jetzt seit drei Jahren dabei. Bei Christian Kaya und Edgar Kary waren es jeweils private Gründe, warum die beiden aufgehört haben“, erzählt er. Dass Abdin seit jeher die Konstanz fehlt, weiß auch Tezel. „Woran das liegt, ist schwierig zu sagen. Ein Spiel gegen

den Tabellenführer nehmen unsere Spieler ganz anders wahr als gegen ein Team aus dem Mittelfeld oder der Abstiegszone. Das ist ein Einstellungsproblem manchmal. Es kann nicht anders sein, da die Qualität im Kader, auch in der Breite, da ist. Da fehlt dann die gewisse Einstellung gegen an sich schwächere Teams“, erzählt Tezel. Das zeige sich auch an der Punktausbeute. „Man kann das ja sehen, gegen wen wir Punkte holen und da sind oft die Teams aus den oberen Regionen dabei und gegen die anderen lassen wir viele Punkte liegen. Das ist definitiv so. Wir sind von Woche zu Woche eine Wunder-tüte“, meint Tezel.

### Apostel soll lange bleiben

Nun ist es an Sven Apostel, das Potenzial des Bezirksligisten konstant abzurufen. „Man merkt beim Training, dass er schon höher trainiert hat. Die Übungen kennt man teilweise in der Bezirksliga so nicht. Das Training ist sehr abwechslungsreich“, lobt Tezel. Aktuell kann Apostel wegen des Lockdowns jedoch nicht mit der Mannschaft arbeiten. „Wir haben den Spielern in der Pause keine Trainingspläne mitgegeben, aber Sven hat ihnen schon gesagt, dass sie fitbleiben und auch ihr Gewicht halten sollen“, sagt Tezel. Wenn die Saison im kommenden Jahr weitergeht, würde Tezel das Team gerne am Ende unter den ersten vier sehen. „Wir hatten nicht den allerbesten Start, aber das Saisonziel ist weiterhin möglich. In der kleinen Staffel mit den vielen Derbys ist nach oben und unten alles möglich“, ordnet Tezel ein.

Apostel reiht sich in eine Riege von bekannten Namen ein, so trainierten auch Georg Stanik und Claus-Dieter Meier die Abdiner in der Vergangenheit. Fast alle gingen vorzeitig, meistens jedoch im Guten, wie Edib Özcan betont. „In 30 Jahren hatten wir circa 30 Trainer, aber nur mit drei, vier oder maximal fünf sind wir im Schlechten auseinander. Da war fast immer ein tränendes Auge dabei“, sagt er.



Andree Höttges trainierte den SV Tur Abdin bereits zweimal. FOTO: INGO MÖLLERS



Ehemaliger Leiter: Edib Özcan. FOTO: M. DEMIR



Sportlicher Leiter: Isa Tezel. FOTO: MÖLLERS

Ich lebe und ihr sollt auch leben.  
Joh. 14, 19

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Ganderkesee gedenkt in Dankbarkeit ihrer früheren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und ehrenamtlich für die Kirchengemeinde Tätigen, insbesondere in diesem Jahr Frau

## Ursula Ikonik

† 22.03.2020

Wir danken Gott für alles, was er durch sie für unsere Gemeinde getan hat.

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ganderkesee  
Susanne Bruns,  
Vorsitzende des Gemeindegemeinderates

## Sterbefälle in der Region

Michael Pischel, geb. am 18.08.1963, gest. am 15.11.2020, CORDES Bestattungen, Bismarckstr. 10, Delmenhorst

Das Sichtbare ist vergangen, es bleiben nur die Liebe und die Erinnerung.

Trauer teilen, Mitgefühl zeigen, Trost spenden.

trauer.weser-kurier.de